

**Landschaftsverband Rheinland
Gesamtbilanz zum 31.12.2010**

Aktiva		31.12.2010	31.12.2010	31.12.2010	Passiva
		€	€	€	€
1 Anlagevermögen					
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände				5.772.175,41	
1.2 Sachanlagen					
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					
1.2.1.1 Grünflächen		491.382,00			
1.2.1.2 Ackerland		3.879.353,56			
1.2.1.3 Wald und Forsten		2.325.370,00			
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke		28.629.056,01			
			35.325.161,57		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen		12.100.485,59			
1.2.2.2 Schulen		293.608.635,59			
1.2.2.3 Wohnbauten		58.760.456,03			
1.2.2.4 Krankenhäuser		309.307.575,78			
1.2.2.5 Soziale Einrichtungen		63.136.716,29			
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und Betriebsgebäude		331.218.682,03			
			1.068.132.551,31		
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden			42.015.065,19		
1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler			41.373.090,74		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge			29.602.268,49		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung			41.657.406,11		
davon Ausgleichsabgabe	91.046,00 €				
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			57.909.642,12		
				1.316.015.185,53	
1.3 Finanzanlagen					
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen			5.434.250,00		
1.3.3 Übrige Beteiligungen			598.187.937,78		
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens			380.479.465,87		
davon Ausgleichsabgabe	105.312.554,74 €				
1.3.6 Ausleihungen					
1.3.6.2 an Beteiligungen		26.783.086,38			
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen		349.284.076,89			
davon Ausgleichsabgabe	48.282.497,73 €				
			376.067.163,27		
1.3.7 Stiftungen			2.576.021,24		
				1.362.744.838,16	
				2.684.532.199,10	
2 Umlaufvermögen					
2.1 Vorräte					
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			4.442.171,74		
davon Ausgleichsabgabe	137.637,53 €				
2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			2.433.197,53		
2.1.3 Fertige Erzeugnisse, Waren			41.836,78		
2.1.4 Geleistete Anzahlungen			64.270,50		
				6.981.476,55	
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
2.2.1.1 Forderungen aus Transferleistungen		163.459.491,25			
2.2.1.2 Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		11.754.621,03			
2.2.1.3 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		85.969.299,67			
davon Ausgleichsabgabe	867.905,13 €				
			261.183.411,95		
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen			97.546.098,78		
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände			111.511.742,23		
davon Ausgleichsabgabe	68.540.995,09 €				
				470.241.252,96	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens				51.400.000,00	
2.4 Liquide Mittel				290.685.529,90	
davon Ausgleichsabgabe	47.679.925,53 €				
				819.308.259,41	
3 Aktive Rechnungsabgrenzung				20.595.794,62	
davon Ausgleichsabgabe	6.922.119,70 €				
				3.524.436.253,13	
					3.524.436.253,13

1. Eigenkapital

- 1.1 Allgemeine Rücklage
- 1.2 Sonderrücklagen
- 1.3 Ausgleichsrücklage
- 1.4 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung
- 1.5 Gesamtergebnis
- 1.6 Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter

	462.203.188,50	
	204.694.168,32	
	135.176.535,96	
	28.050.856,37	
	-37.078.936,11	
	1.517.316,58	794.563.129,62

2. Sonderposten

- 2.1 Sonderposten für Zuwendungen
- 2.2 Sonstige Sonderposten

	339.898.796,81	
	203.113.547,29	
	203.050.315,29 €	543.012.344,10

3. Rückstellungen

- 3.1 Pensionsrückstellungen
- 3.2 Instandhaltungsrückstellungen
- 3.3 Steuerrückstellungen
- 3.4 Sonstige Rückstellungen

	593.002.969,00	
	50.461.659,08	
	307.428,56	
	509.567.788,02	1.153.339.844,66

4. Verbindlichkeiten

- 4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen
- 4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen
- 4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen
- 4.7 Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht
- 4.8 Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen zur Finanzierung von Anlagevermögen
- 4.9 Sonstige Verbindlichkeiten

	525.704.684,84	
	24.664.513,09	
	13.330.337,27	
	325.996.451,86	
	68.480.000,00 €	
	25.143.798,17	
	9.794.923,20	
	103.860.305,66	1.028.495.014,09

5. Passive Rechnungsabgrenzung

5.025.920,66

3.524.436.253,13

Aufgestellt:

Bestätigt:

Beate Witt

Ina Lübke

30.09.2011 (Hötte, Erste Landesrätin und Kämmerin)

30.09.2011 (Lübke, LVR-Direktorin)

Landschaftsverband Rheinland

Gesamtergebnisrechnung 2010

2010

€

1	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.408.965.215,16
2	+ Sonstige Transfererträge	282.334.843,58
3	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.000,00
4	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	551.142.535,52
5	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	230.294.015,97
6	+ Sonstige ordentliche Erträge	42.268.516,37
7	+ Aktivierte Eigenleistungen	2.449.973,45
8	+/- Bestandsveränderungen	-82.953,10
9	= Ordentliche Gesamterträge	3.517.386.146,95
10	- Personalaufwendungen	723.209.518,34
11	- Versorgungsaufwendungen	51.899.531,11
12	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	359.458.057,10
13	- Bilanzielle Abschreibungen	48.205.164,91
14	- Transferaufwendungen	2.279.791.203,98
15	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	92.911.467,12
16	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	3.555.474.942,56
17	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-38.088.795,61
18	+ Finanzerträge	36.317.404,81
19	- Finanzaufwendungen	25.053.606,56
20	= Gesamtfinanzergebnis	11.263.798,25
21	= Ordentliches Gesamtergebnis	-26.824.997,36
23	- Außerordentliche Aufwendungen	10.253.938,75
24	= Außerordentliches Gesamtergebnis	-10.253.938,75
25	= Gesamtjahresergebnis	-37.078.936,11
26	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	32.106,71

Gesamtanhang
zum Gesamtabschluss
zum 31.12.2010

Landschaftsverband Rheinland



Qualität für Menschen

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Gesamtabschlusses.....	1
2	Angaben zum Konsolidierungskreis.....	1
3	Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	3
4	Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
5	Angaben zur Gesamtbilanz.....	6
6	Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	10
7	Gesamtkapitalflussrechnung	10

1 Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Gesamtabchlusses

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat nach den Vorschriften des Gesetzes zur Einführung des Neuen kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-Einführungsgesetz NRW), der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW - GemHVO NRW) erstmals einen Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2010 aufgestellt. Sofern ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) anzuwenden waren, wurden gemäß der starren Verweisung in § 49 Absatz 4 GemHVO NRW die einschlägigen Regelungen des Handelsgesetzbuches in der Fassung vom 24. August 2002 berücksichtigt.

Die Ausweiswahlrechte wurden weitestgehend zugunsten des Gesamtanhangs ausgeübt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die zu konsolidierenden Einrichtungen entspricht dem Kalenderjahr.

Bei der Aufstellung des ersten Gesamtabchlusses zum 31. Dezember 2010 wurde gemäß § 2 Absatz 2 NKF Einführungsgesetz NRW auf die Angabe von Vorjahreszahlen verzichtet.

2 Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Vollkonsolidierungskreis besteht zum 31. Dezember 2010 neben dem LVR aus siebzehn Sondervermögen, zwei verbundenen Unternehmen sowie einer Stiftung und setzt sich wie folgt zusammen:

Name der Einrichtung	Kapitalanteil zum 31.12.2010 in %
LVR-Klinik Bedburg-Hau, Bedburg-Hau	100
LVR-Klinik Bonn, Bonn	100
LVR-Klinik Düren, Düren	100
LVR-Klinikum Düsseldorf, Düsseldorf	100
LVR-Klinikum Essen, Essen	100
LVR-Klinik Köln, Köln	100
LVR-Klinik Langenfeld, Langenfeld	100
LVR-Klinik Mönchengladbach, Mönchengladbach	100
LVR-Klinik Viersen, Viersen	100
LVR-Klinik für Orthopädie Viersen, Viersen	100
LVR-Krankenhauszentralwäscherei, Bedburg-Hau	100
LVR-Servicebetrieb Viersen, Viersen	100
LVR-HPH-Netz Niederrhein, Bedburg-Hau	100
LVR-HPH-Netz Ost, Langenfeld	100
LVR-HPH-Netz West, Viersen	100
LVR-Jugendhilfe Rheinland, Solingen	100
LVR-InfoKom, Köln	100
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Gebiet des LVR, Köln	100
Rheinland Kultur GmbH, Pulheim-Brauweiler	100
Rheinische Beamten-Baugesellschaft mbH, Köln	90

Nicht in den Gesamtabchluss einbezogen wurde aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns die Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler, Köln, mit einem Kapitalanteil zum 31. Dezember 2010 von 50 %.

Auf die Beteiligung an den folgenden assoziierten Einrichtungen sind die Vorschriften des § 50 Absatz 3 GemHVO i.V.m. §§ 311 Absatz 1 und 312 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns zum 31. Dezember 2010 nicht angewendet worden:

Name der Einrichtung	Kapitalanteil zum 31.12.2010 in %
Energeticon gGmbH, Alsdorf	50,00
Vogelsang ip gGmbH, Schleiden	50,00
Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH, Köln	49,00
Klinikum Oberberg GmbH, Gummersbach	28,00
Haus Freudenberg GmbH, Kleve	25,10
Stiftung Scheibler Museum ROTES HAUS Monschau, Köln	50,00
Stiftung DIE SCHEUNE Spinnen/Weben – Sammlung Tillmann, Nettetal	40,76

Darüber hinaus ist der LVR mit 32,67 % am Stammkapital der Provinzial Rheinland Holding AöR, Düsseldorf, beteiligt. Zum Bilanzstichtag besteht kein maßgeblicher Einfluss des LVR an der Anstalt.

3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Neubewertungsmethode gemäß § 50 Absatz 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Absatz 1 Satz 2 Nr. 2 HGB angewandt. In diesem Zusammenhang erfolgte die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem Eigenkapital der Konzerntochtereinrichtungen auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs durch den LVR. Dabei wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2010 die vom LVR bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung angesetzten Wertansätze herangezogen, da diese Zeitwerte im Rahmen der kommunalen Rechnungslegung fiktive Anschaffungskosten für den Eröffnungsbilanzstichtag gemäß § 92 Absatz 3 GO NRW darstellen.

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Unterschiedsbeträge der Aktivseite von € 3.682.142,81 sind mit denen der Passivseite von € 31.732.999,18 verrechnet worden und werden als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ mit € 28.050.856,37 unter dem Eigenkapital ausgewiesen. Die aktiven Unterschiedsbeträge haben den Charakter eines Geschäfts- oder Firmenwertes. Bei den passiven Unterschiedsbeträgen handelt es sich im Wesentlichen um thesaurierte Gewinne zwischen dem Erstellungszeitpunkt der

Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung und dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Die passiven Unterschiedsbeträge haben somit Rücklagencharakter.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgte nach § 50 Absatz 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 303 Absatz 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzerneinrichtungen.

Von einer **Zwischenergebniseliminierung** wurde gemäß § 50 Absatz 1 und 2 GemHVO NRW abgesehen, da Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerneinrichtungen auf Selbstkostenbasis vorgenommen wurden. Die Ermittlung der Wertansätze erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand und ist für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgte gemäß § 50 Absatz 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 305 Absatz 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzerneinrichtungen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

4 Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2010 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt.

Die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Konzerntochtereinrichtungen wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den beim LVR geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Beachtung der Regelungen der GO NRW und der GemHVO NRW aufgestellt.

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgte dabei insbesondere unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze nach § 32 GemHVO NRW.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abschreibbar, um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vermindert. Bei dem LVR wurden

unbebaute und bebaute Grundstücke im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 der Kernverwaltung mit vorsichtig geschätzten Zeitwerten angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden grundsätzlich im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Bei einzelnen Konzerntochtereinrichtungen werden Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter € 150,00 unmittelbar im Aufwand erfasst sowie Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 150,00 bis € 1.000,00 als Sammelposten aktiviert und zeitanteilig über fünf Jahre abgeschrieben. Von einzelnen Konzerntochtereinrichtungen werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter im dem Zugangsjahr folgenden Wirtschaftsjahr pauschal als Abgang erfasst. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns wurde die abweichende Bilanzierung der geringwertigen Wirtschaftsgüter durch die Konzerntochtereinrichtungen beibehalten.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an assoziierten Unternehmen, übrige Beteiligungen und Stiftungen gemäß § 55 Absatz 6 Satz 2 GemHVO NRW mit dem anteiligen Wert des Eigenkapitals angesetzt. Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt gemäß § 55 Absatz 7 GemHVO NRW mit dem beizulegenden Wert bzw. den historischen Anschaffungskosten. Soweit dieser Ansatz nicht zu einer zutreffenden Abbildung der tatsächlichen Vermögenslage führt, sind die Wertpapiere sowie einzelne Beteiligungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips mit dem Ertragswert angesetzt worden. Ausleihungen werden mit ihrem Nominalwert bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Dabei wurden teilweise Durchschnittswerte oder der letzte Einstandspreis angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Zweifelhafte Forderungen sind mit dem wahrscheinlich eingehenden Wert angesetzt worden. Neben Einzelwertberichtigungen wurden pauschale Bewertungsabschläge für das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko vorgenommen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Der Ansatz der liquiden Mittel erfolgte zum Nennwert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt zum Nennwert.

Die Sonderposten beinhalten von Dritten vereinnahmte zweckgebundene Zuwendungen. Sie werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen worden.

Für die Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für bestehende Versorgungsansprüche und Anwartschaften sowie andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst gebildet. Für die Rückstellungen wurde der Barwert im Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von fünf Prozent ermittelt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

5 Angaben zur Gesamtbilanz

In der Gesamtbilanz wurden auf der Aktivseite die Posten

- 1.2.2.4 Krankenhäuser
- 1.2.2.5 Soziale Einrichtungen
- 1.3.7 Stiftungen
- 2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen
- 2.1.3 Fertige Erzeugnisse, Waren
- 2.2.1.2 Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht

und auf der Passivseite die Posten

- 1.4 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung
- 1.6 Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter
- 3.3 Steuerrückstellungen
- 4.7 Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht
- 4.8 Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen zur Finanzierung von Anlagevermögen

aus Gründen der Bilanzklarheit hinzugefügt.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt, der als Anlage 1 beigefügt ist. Zum Bilanzstichtag wurden Wertpapiere des Anlagevermögens sowie sonstige Ausleihungen aufgrund fortwährender Wertminderungen mit € 0,313 Mio bzw. € 0,250 Mio auf den unter den Anschaffungskosten liegenden Marktwert abgeschrieben. Bei in Vorjahren abgeschriebenen Wertpapieren des Anlagever-

mögens mussten zum 31. Dezember 2010 Zuschreibungen auf den unter den historischen Anschaffungskosten liegenden Marktwert von € 0,165 Mio vorgenommen werden.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die Haus Freudenberg GmbH, die Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH, die Vogelsang ip gGmbH und die Energeticon gGmbH.

Die übrigen Beteiligungen entfallen zum Bilanzstichtag insbesondere auf Anteile des LVR an der Provinzial Rheinland Holding AöR und an der NRW.Bank AöR.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen vor allem Aktienbestände des LVR zum 31. Dezember 2010 an der RWE AG sowie Schuldscheindarlehen und Schuldverschreibungen. Der Wertansatz der Aktien an der WestLB AG wurde zum Bilanzstichtag auf einen Erinnerungsbuchwert korrigiert.

Unter den Ausleihungen sind vor allem langfristige Darlehen des LVR, die dieser im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung vergibt, aktiviert.

Bei den Finanzanlagen werden auch die rechtlich selbstständigen Stiftungen ausgewiesen. Vor dem Hintergrund der Verwendungsbeschränkung des Stiftungsvermögens wurde im Eigenkapital eine Sonderrücklage in Höhe des aktivierten Wertansatzes der Stiftungen passiviert.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen bestehen vor allem gegenüber Hilfeempfängern und Einrichtungen aus Sozialtransferleistungen sowie gegenüber der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Nordrhein-Westfalen und diversen Kommunen.

Die privatrechtlichen Forderungen betreffen vor allem Forderungen gegenüber Krankenkassen und sonstigen Sozialleistungsträgern sowie Kostenerstattungen gegenüber öffentlichen Einrichtungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände entfallen vor allem auf die Ausgleichsabgabe. Darüber hinaus werden in den sonstigen Vermögensgegenständen Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung von kumuliert € 0,687 Mio ausgewiesen. Die kumulierten Aufrechnungsdifferenzen ergeben sich aus Forderungsüberhängen von € 1,893 Mio und Verbindlichkeitsüberhängen von € 1,206 Mio Die Aufklärung der Aufrechnungsdifferenzen erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand und ist für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich um Termingeldanlagen, die der kurzfristigen Liquiditätssicherung dienen.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich hauptsächlich um Vorauszahlungen von Sozialhilfeleistungen und Beamtenbezügen, die jeweils den Monat Januar des Folgejahres betreffen sowie um die Ausgleichsabgabe auf Zuschusszahlungen für Investitionen.

Die Allgemeine Rücklage wurde zunächst als Unterschiedsbetrag zwischen den Vermögens- und Schuldposten des LVR im Rahmen der Eröffnungsbilanzerstellung ermittelt. Seit dem erfolgte eine Fortschreibung der allgemeinen Rücklage durch erfolgsneutrale Berichtigungsbuchungen zur Eröffnungsbilanz des LVR und durch Zuführungen von erwirtschafteten Jahresüberschüssen des LVR. Weitere Fortschreibungen der Allgemeinen Rücklage ergeben sich durch Zuführungen und Entnahmen bei den Rücklagen der Konzerntochtereinrichtungen im Haushaltsjahr 2010.

Die Ausgleichsrücklage wurde in der Eröffnungsbilanz des LVR in Höhe von einem Drittel des Eigenkapitals gebildet. Seit dem haben erfolgsneutrale Berichtigungsbuchungen zur Eröffnungsbilanz des LVR sowie Inanspruchnahmen zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen des LVR zu betraglichen Anpassungen der Ausgleichsrücklage geführt.

Der Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter entfällt auf die Minderheitenanteile einer zum Bilanzstichtag vollkonsolidierten Einrichtung.

Der Sonderposten für Zuwendungen beinhaltet insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse von der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Nordrhein-Westfalen, von Kommunen und Dritten zur Finanzierung der Anschaffung von Vermögensgegenständen.

Der sonstige Sonderposten wurde zur bilanz- und ergebnismäßigen Neutralisierung der Ausgleichsabgabe gebildet.

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 36 Absatz 1 GemHVO NRW für entsprechende Verpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für bestehende Versorgungsansprüche und Anwartschaften sowie andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst gebildet.

Die Instandhaltungsrückstellungen betreffen § 36 Absatz 3 GemHVO NRW unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen an Sachanlagen zum Bilanzstichtag, deren Nachholung hinreichend konkret beabsichtigt ist.

Die Steuerrückstellungen betreffen vor allem Ertrags- und Umsatzsteuerverpflichtungen von Betrieben gewerblicher Art.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf drohende Verluste, offene Sozialtransfervorgänge, Altersteilzeitverpflichtungen, Prozessrisiken sowie Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und ihre Restlaufzeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2010				
Art der Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2010	mit einer Restlaufzeit von		
	€	bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	525.704.684,84	141.616.203,44	151.660.583,26	232.427.898,14
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	24.664.513,09	24.664.513,09	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.330.337,27	13.330.337,27	0,00	0,00
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	325.996.451,86	325.996.451,86	0,00	0,00
<i>davon Ausgleichsabgabe</i>	68.480.000,00	68.480.000,00	0,00	0,00
4.7 Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	25.143.798,17	25.143.798,17	0,00	0,00
4.8 Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten Zuwendungen zur Finanzierung von Anlagevermögen	9.794.923,20	7.297.120,15	2.497.803,05	0,00
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	103.860.305,66	98.856.205,78	5.004.099,88	0,00
<i>davon Ausgleichsabgabe</i>	6.304.366,16	6.304.366,16	0,00	0,00
Summe aller Verbindlichkeiten	1.028.495.014,09	636.904.629,76	159.162.486,19	232.427.898,14

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich hauptsächlich um von den Rentenversicherungsträgern an den LVR im Dezember vorausbezahlte Rentenbeiträge für den Folgemonat, die von den Leistungsempfängern an den LVR abgetreten wurden.

Zum 31. Dezember 2010 bestanden Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten aufgrund einer Bürgschaftsübernahme gegenüber dem Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen eines Förderprojektes bei der Vogelsang ip GmbH in Höhe von T€ 430.

6 Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden Aufrechnungsdifferenzen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung von kumuliert € 1,126 Mio ausgewiesen. Die kumulierten Aufrechnungsdifferenzen ergeben sich aus Aufwandsüberhängen von € 3,494 Mio und Ertragsüberhängen von € 2,368 Mio. Die Aufklärung der Aufrechnungsdifferenzen erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand und ist für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Die Zusammensetzung der maßgeblichen Posten der Gesamtergebnisrechnung ist in dem Gesamtlagebericht dargestellt.

7 Gesamtkapitalflussrechnung

Die Gesamtkapitalflussrechnung nach § 51 Absatz 3 GemHVO NRW für das Haushaltsjahr 2010 stellt sich wie folgt dar:

Gesamtkapitalflussrechnung		2010
		TC
1	Gesamtjahresergebnis	-37.079
2	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	48.205
3	Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	-165
4	Gewinn aus der Veräußerung von Anlagevermögen	1
5	Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	678
6	Zunahme an Vorräten und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte	-213
7	Zunahme von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen	-5.976
8	Zunahme von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-2.055
9	Zunahme von Rückstellungen	141.538
10	Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	112.136
11	Zunahme der Passiva, die der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.112
12	Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	34
13	Netto-Zahlungsströme aus laufender Verwaltungstätigkeit	261.216
14	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	37.300
15	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.373
16	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	27.195
17	Sonstige Investitionseinzahlungen	114
18	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-3.169
19	Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-165.942
20	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-138.438
21	Sonstige Investitionsauszahlungen	-1.395
22	Netto-Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit	-242.962
23	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	25.432
24	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	765
25	Auszahlungen von Dividenden u.a.	-153
26	Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-39.620
27	Netto-Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit	-13.576
28	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.677
29	Anfangsbestand des Finanzmittelfonds zum 01.01.2010	337.408
30	Finanzmittelfonds zum 31.12.2010	342.085

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010 TC	01.01.2010 TC
Wertpapiere des Umlaufvermögens	51.400	100.012
Liquide Mittel	290.685	344.079
abzüglich Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	106.683
	342.085	337.408

Gesamtanlagenspiegel

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten							Entwicklung der Abschreibungen							Restbuchwert zum 31.12.2010 EUR
	Stand 01.01.2010	Zugang	Nach- aktivierung	Abgang	Umbuchung	aktivierte Kürzung	Stand 31.12.2010	Stand 01.01.2010	Zugang	Nach aktivierung	Zuschreibung	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	23.616.886,70	3.319.006,99	0,00	-151.861,87	11.254,46	-18.487,09	26.776.799,19	17.201.399,14	3.928.368,17	0,00	0,00	-125.143,53	0,00	21.004.623,78	5.772.175,41
1.2 Sachanlagen															
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
1.2.1.1 Grünflächen	491.382,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491.382,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491.382,00
1.2.1.2 Ackerland	3.879.353,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.879.353,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.879.353,56
1.2.1.3 Wald und Forsten	2.325.370,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.325.370,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.325.370,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	28.534.564,90	94.491,11	0,00	0,00	0,00	0,00	28.629.056,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.629.056,01
	35.230.670,46	94.491,11	0,00	0,00	0,00	0,00	35.325.161,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.325.161,57
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	13.514.920,58		0,00	0,00	0,00	0,00	13.514.920,58	1.056.341,76	358.093,23	0,00	0,00		0,00	1.414.434,99	12.100.485,59
1.2.2.2 Schulen	323.679.950,66	1.912.770,35	0,00	0,00	1.002.693,14	0,00	326.595.414,15	24.598.034,55	8.388.744,01	0,00	0,00		0,00	32.986.778,56	293.608.635,59
1.2.2.3 Wohnbauten	95.897.838,44	5.454.378,88	0,00	-92.958,49	-257.137,89	0,00	101.002.120,94	40.632.912,59	1.958.848,70	0,00	0,00	-92.958,49	-257.137,89	42.241.664,91	58.760.456,03
1.2.2.4 Krankenhäuser	407.843.534,74	111.212.685,53	984.900,00	-61.345,89	6.813.151,34	0,00	526.792.925,72	207.973.397,22	9.313.068,05	0,00	0,00	-58.253,22	257.137,89	217.485.349,94	309.307.575,78
1.2.2.5 Soziale Einrichtungen	84.577.976,63	6.387,76	0,00	-232.578,65	0,00	0,00	84.351.785,74	19.918.740,35	1.366.024,24	0,00	0,00	-69.695,14	0,00	21.215.069,45	63.136.716,29
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und Betriebsgebäude	367.976.482,37	1.035.339,90	0,00	-1.317.170,31	1.703.834,62	0,00	369.398.486,58	32.531.162,26	5.954.618,72	0,00	0,00	-305.976,43	0,00	38.179.804,55	331.218.682,03
	1.293.490.703,42	119.621.562,42	984.900,00	-1.704.053,34	9.262.541,21	0,00	1.421.655.653,71	326.710.588,73	27.339.396,95	0,00	0,00	-526.883,28	0,00	353.523.102,40	1.068.132.551,31
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	43.057.895,45	1.437.069,17	0,00	0,00	656.319,78	0,00	45.151.284,40	2.213.756,42	922.462,79	0,00	0,00		0,00	3.136.219,21	42.015.065,19
1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	37.288.551,19	3.539.804,64	0,00	-100.000,00	648.734,91	0,00	41.377.090,74	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00		0,00	4.000,00	41.373.090,74
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge Betriebs- und Geschäftsausstattung (Einrichtungen und Ausstattungen)	98.398.720,37	6.894.601,47	0,00	-510.788,28	1.491.887,75	0,00	106.274.421,31	73.170.244,32	4.012.552,53	0,00	0,00	-510.644,03	0,00	76.672.152,82	29.602.268,49
1.2.7 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	148.360.273,89	11.069.290,68	-135.773,78	-5.245.121,60	1.810.407,08	-37.284,38	155.821.791,89	107.909.914,66	11.437.359,47	-154.017,31	0,00	-5.028.871,04	0,00	114.164.385,78	41.657.406,11
	49.683.305,92	27.814.467,01	0,00	-357.026,87	-19.165.750,06	0,00	57.974.996,00	65.353,88	0,00	0,00	0,00		0,00	65.353,88	57.909.642,12
	1.705.510.120,70	170.471.286,50	849.126,22	-7.916.990,09	-5.295.859,33	-37.284,38	1.863.580.399,62	510.071.858,01	43.713.771,74	-154.017,31	0,00	-6.066.398,35	0,00	547.565.214,09	1.316.015.185,53
1.3 Finanzanlagen															
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	5.421.250,00	13.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.434.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.434.250,00
1.3.3 Übrige Beteiligungen	596.786.572,01	1.403.125,00	0,00	-1.759,23		0,00	598.187.937,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	598.187.937,78
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	317.031.428,68	152.527.424,44	0,00	-56.186.048,35		0,00	413.372.804,77	32.745.448,65	313.025,00	0,00	-165.134,75	0,00	0,00	32.893.338,90	380.479.465,87
1.3.6 Ausleihungen															
1.3.6.2 Ausleihungen an Beteiligungen	22.863.312,33	3.919.774,05	0,00	0,00	0,00	0,00	26.783.086,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.783.086,38
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	346.842.251,56	15.180.334,65	0,00	-12.488.509,32		0,00	349.534.076,89	0,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	349.284.076,89
1.3.7 Stiftungen	2.576.021,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.576.021,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.576.021,24
	1.291.520.835,82	173.043.658,14	0,00	-68.676.316,90		0,00	1.395.888.177,06	32.745.448,65	563.025,00	0,00	-165.134,75	0,00	0,00	33.143.338,90	1.362.744.838,16
	3.020.647.843,22	346.833.951,63	849.126,22	-76.745.168,86	-5.284.604,87	-55.771,47	3.286.245.375,87	560.018.705,80	48.205.164,91	-154.017,31	-165.134,75	-6.191.541,88	0,00	601.713.176,77	2.684.532.199,10

Gesamtlagebericht
zum Gesamtabschluss
zum 31.12.2010

Landschaftsverband Rheinland



Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit	1
2	Gesamter Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Gesamtlage.....	3
3	Vorgänge nach dem Bilanzstichtag	6
4	Künftige Geschäftsentwicklung.....	7
4.1	Risikomanagementsystem	7
4.2	Risiken und Chancen.....	10
4.3	Ausblick.....	16
5	Sonstige Angaben	18

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat nach den Vorschriften des Gesetzes zur Einführung des Neuen kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-Einführungsgesetz NRW), der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW - GemHVO NRW) erstmals einen Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2010 aufgestellt. Der Gesamtabchluss ist gemäß § 116 Absatz 1 Satz 2 GO NRW um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen.

Der Gesamtlagebericht soll entsprechend den Regelungen des § 51 Absatz 1 GemHVO NRW

- das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des LVR einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche erläutern,
- eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft des LVR unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage des LVR vornehmen sowie
- die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung des LVR aufzeigen.

1 Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit

Der LVR arbeitet als Kommunalverband und Partner der rheinischen Kommunen mit rund 15.000 Beschäftigten für die etwa 9,6 Millionen Menschen im Rheinland. Der LVR erfüllt rheinlandweit Aufgaben in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und der Kultur. Er ist der größte Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen in Deutschland, betreibt 41 Förderschulen, zehn Kliniken und drei Netze Heilpädagogischer Hilfen sowie elf Museen und vielfältige Kultureinrichtungen. Er engagiert sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen.

Der LVR lässt sich dabei von seinem Motto - Qualität für Menschen - leiten.

Mitgliedskörperschaften des LVR sind die 13 kreisfreien Städte, die 12 Kreise sowie die StädteRegion Aachen im rheinischen Teil des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie tragen und finanzieren den LVR, dessen Arbeit von der Landschaftsversammlung Rheinland mit 128 Mitgliedern aus den rheinischen Kommunen gestaltet wird.

Der LVR erfüllt für die Mitgliedskörperschaften Aufgaben, die sinnvollerweise rheinlandweit wahrgenommen werden. Zur Finanzierung der übertragenen Aufgaben erhebt der

LVR eine Umlage von seinen Mitgliedskommunen. Rechtsgrundlage für die Erhebung der Landschaftsumlage ist § 22 der Landschaftsverbandsordnung.

Die Landschaftsumlage ergibt sich aus der Anwendung eines Hebesatzes, dem Umlagesatz, auf die Umlagegrundlagen. Die Höhe der Umlagegrundlagen ergibt sich auf der Basis des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände (Gemeindefinanzierungsgesetz) aus den Steuerkraftzahlen der Referenzperiode vom 1. Juli des Vorjahres bis zum 30. Juni des Vorjahres und wird maßgeblich durch das Steueraufkommen und somit durch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Mitgliedskörperschaften sind aufgrund der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise stark angespannt. Dem LVR als Umlageverband kommt daher eine besondere Verantwortung bei der Planung und Bewirtschaftung seines Haushaltes zu. Dies beeinflusst insbesondere die Landschaftsumlage und somit die haushalterischen Belange des LVR. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die haushalterischen Verhältnisse in einem außergewöhnlich hohen Maße durch soziale Transferleistungen, die infolge zugrundeliegender gesetzlicher Anspruchsgrundlagen der Menschen im Rheinland und somit dem Grunde nach nicht durch den LVR beeinflussbar sind, bestimmt werden. Hierbei ist festzustellen, dass sich aktuell die allgemeinen haushalterischen Deckungsmittel durch die Belebung der Konjunktur positiv entwickeln, während sich gleichzeitig der soziale Leistungsbereich innerhalb des Aufwandssektors weiterhin dynamisch verhält.

Vor diesem Hintergrund hat der Landschaftsverband Rheinland die nachfolgenden haushaltswirtschaftlichen Leitlinien entworfen, die sein wirtschaftliches Handeln maßgeblich prägen:

- Konsolidierung des Haushaltes,
- Umlagesatzgestaltung unter Beachtung des Rücksichtnahmegebotes in Kenntnis der schwierigen Finanzlage seiner Mitgliedskörperschaften,
- Sicherstellung der dauerhaften Leistungsfähigkeit durch weitestgehenden Erhalt des Eigenkapitals,
- maßvolle Entschuldung, soweit möglich und
- Sicherstellung ausreichender Liquidität.

2 Gesamter Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Gesamtlage

Der Landschaftsverband Rheinland hat den Gesamtabchluss erstmals zum 31. Dezember 2010 aufgestellt. Dabei wurde gemäß § 2 Absatz 2 NKF-Einführungsgesetz NRW auf die Angabe von Vorjahreszahlen verzichtet. Die nachfolgende Betrachtung der wirtschaftlichen Gesamtlage des LVR wird daher im Wesentlichen stichtagsbezogen vorgenommen. Der Vollkonsolidierungskreis des Landschaftsverbandes Rheinland besteht zum 31. Dezember 2010 neben der Kernverwaltung aus siebzehn Sondervermögen, zwei verbundenen Unternehmen und einer Stiftung.

Die **Ertragsgesamtlage** weist bei ordentlichen Gesamterträgen von € 3.517,39 Mio und ordentlichen Gesamtaufwendungen von € 3.555,48 Mio einen Gesamtfehlbetrag aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 38,09 Mio aus. Nach Berücksichtigung eines positiven Gesamtfinanzergebnisses von € 11,26 Mio und außerordentlichen Aufwendungen von € 10,25 Mio errechnet sich ein Gesamtjahresfehlbetrag von € 37,08 Mio. Darin enthalten sind Gewinnanteile anderer Gesellschafter von € 0,03 Mio.

Die ordentlichen Gesamterträge entfallen vor allem mit € 2.023,24 Mio auf die von den Mitgliedskörperschaften bei einem Umlagesatz von 16 % geleistete Landschaftsumlage, mit € 551,14 Mio auf privatrechtliche Leistungsentgelte, insbesondere für Krankenhausleistungen sowie für Betreuungs- und Versorgungsleistungen von Menschen mit Behinderungen, mit € 285,52 Mio auf öffentliche Schlüsselzuweisungen und mit € 230,29 auf Kostenerstattungen und Kostenumlagen Dritter. Der Anteil der Landschaftsumlage an den ordentlichen Gesamterträgen beträgt damit 58 %.

Bei den ordentlichen Gesamtaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen mit € 1.889,13 um Sozialtransferleistungen an natürliche Personen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen, insbesondere Betreuungs-, Unterbringungs- und Pflegeaufwendungen, mit € 775,11 Mio um Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie mit € 359,46 Mio um aufgabenbezogene Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, insbesondere die Erstattung an die örtlichen Sozialhilfeträger, den Energie- und Wasserbezug sowie den medizinischen und Wirtschaftsbedarf der LVR-Kliniken und der Netze Heilpädagogischer Hilfen. Die gesamten Transferleistungen von € 2.279,79 Mio betragen somit 64 % der ordentlichen Gesamtaufwendungen.

Bei einem Gesamtfehlbetrag aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 38,09 Mio errechnet sich ein Aufwandsdeckungsgrad von 98,9 %.

Das Gesamtfinanzergebnis ermittelt sich aus Finanzerträgen von € 36,31 Mio und Finanzaufwendungen von € 25,05 Mio. Die Finanzerträge ergeben sich im Wesentlichen aus Zinserträgen, der Gewinnausschüttung der Provinzial Holding und Dividendeneinnahmen aus den Stammaktien der RWE AG. Die Finanzaufwendungen resultieren insbesondere aus Zinsaufwendungen für Investitionskredite.

Die außerordentlichen Aufwendungen wurden hauptsächlich durch Restrukturierungsmaßnahmen der WestLB AG verursacht.

Der Gesamtjahresfehlbetrag 2010 von € 37,08 Mio wurde maßgeblich durch den Jahresfehlbetrag der Kernverwaltung beeinflusst.

Die **Vermögensgesamtlage** wird zum 31. Dezember 2010 vor allem durch das Anlagevermögen und somit durch langfristig gebundene Vermögenswerte geprägt.

Das Anlagevermögen beträgt mit € 2.684,53 Mio insgesamt 76 % der Gesamtbilanzsumme von € 3.524,44 Mio (einschließlich der Ausgleichsabgabe von € 277,83 Mio). Es entfällt im Wesentlichen mit € 1.316,02 Mio auf Sachanlagen und mit € 1.362,74 auf Finanzanlagen. Das Sachanlagevermögen betrifft vor allem Schulgebäude, Krankenhäuser und sonstige Betriebsgebäude. Bei dem Finanzanlagevermögen handelt es sich insbesondere um Anteile an der Provinzial Rheinland Holding AöR und der NRW.BANK AöR, um Aktien an der RWE AG, um Schuldscheindarlehen und Schuldverschreibungen sowie um langfristige Darlehen im Zusammenhang mit der Aufgabenerfüllung des LVR.

Die Anteile des Umlaufvermögens sowie der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und somit der kurzfristig gebundenen Vermögenswerte betragen insgesamt 24 % der Gesamtbilanzsumme. Das Umlaufvermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf € 819,31 Mio und entfällt vor allem mit € 290,69 Mio auf die liquiden Mittel, mit € 261,18 Mio auf öffentlich-rechtliche Forderungen sowie Forderungen aus Transferleistungen, mit € 97,55 Mio auf privatrechtliche Forderungen und mit € 51,40 Mio auf Wertpapiere. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen bestehen vor allem gegenüber Einrichtungen aus Sozialtransferleistungen, sowie gegenüber der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Nordrhein-Westfalen und verschiedenen Kommunen. Die privatrechtlichen Forderungen betreffen vor allem Forderungen gegenüber Krankenkassen und sonstigen Sozialleistungsträgern sowie

Kostenerstattungen gegenüber öffentlichen Einrichtungen. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens dienen der kurzfristigen Liquiditätssicherung.

Das Eigenkapital von € 794,56 Mio beträgt insgesamt 23 % der Gesamtbilanzsumme. Es entfällt mit € 462,20 Mio auf die allgemeine Rücklage, mit € 204,69 Mio auf Sonderrücklagen, mit € 135,18 Mio auf die Ausgleichsrücklage, mit € 28,05 Mio auf den Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung, mit € 1,52 Mio auf den Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter und mit € 37,08 Mio auf den Gesamtjahresfehlbetrag 2010. Zum 31. Dezember 2010 finanzierte das Eigenkapital insgesamt 30 % des Anlagevermögens und damit der langfristig gebundenen Vermögenswerte.

Am Bilanzstichtag bestehen Sonderposten für Zuwendungen sowie sonstige Sonderposten von insgesamt € 543,01 Mio. Der Sonderposten für Zuwendungen beinhaltet insbesondere öffentliche und private Zuweisungen und Zuschüsse zur Finanzierung der Anschaffung von Vermögensgegenständen. Der sonstige Sonderposten wurde insbesondere zur bilanz- und ergebnismäßigen Neutralisierung der Ausgleichsabgabe gebildet.

Die Rückstellungen von zusammen € 1.153,34 Mio betreffen insbesondere Pensionsverpflichtungen mit € 593,00 Mio, drohende Verluste mit € 251,61 Mio sowie offene Vorgänge im Bereich der Sozialhilfe und der Kriegsopferversorge mit zusammen € 136,93 Mio.

Zum 31. Dezember 2010 betragen die Verbindlichkeiten insgesamt € 1.028,50 Mio und betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen mit € 525,70 Mio sowie Verbindlichkeiten aus Transferleistungen mit € 326,00 Mio. Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich mit € 636,90 Mio um kurzfristige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr sowie mit € 391,60 Mio um mittel- und langfristige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr.

Die **Schuldengesamtlage** wird zum Bilanzstichtag maßgeblich durch das Fremdkapital, bestehend aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten, bestimmt. Das Fremdkapital beträgt insgesamt € 2.186,86 Mio bzw. 62 % der Gesamtbilanzsumme von € 3.524,44 Mio.

Über die **Finanzgesamtlage** gibt die nachfolgende Gesamtkapitalflussrechnung Aufschluss:

Gesamtkapitalflussrechnung	
	2010
	€ Mio
Netto-Zahlungsströme aus laufender Verwaltungstätigkeit	261,22
Netto-Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit	-242,95
Netto-Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit	-13,59
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4,68
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds zum 01.01.2010	337,41
Finanzmittelfonds zum 31.12.2010	342,09

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010	01.01.2010
	€ Mio	€ Mio
Wertpapiere des Umlaufvermögens	51,40	100,01
Liquide Mittel	290,69	344,08
<u>abzüglich</u> Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	106,68
	342,09	337,41

Die Zahlungsbereitschaft war im Berichtsjahr und danach jederzeit gegeben.

Liquiditätskredite wurden nicht beansprucht, wodurch auch keine entsprechenden Zinsaufwendungen angefallen sind.

3 Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Mit Schreiben vom 15. Februar 2011 hat der LVR von seinem Recht zur Ausübung der im Dezember 2001 zwischen den seinerzeitigen Gewährträgern der Westdeutschen Landesbank Girozentrale geschlossenen Direktbeteiligungsoption Gebrauch gemacht. Entsprechend der vertraglichen Vereinbarung wandelte der LVR damit seinen Anteil an der NRW.BANK in Höhe von 0,69 % in direkte Anteile an der WestLB AG und schied zum 31. Mai 2011 aus dem Kreis der Gewährträger der NRW.BANK aus. Für die

Ausübung der Direktbeteiligungsoption wurden in den Jahresabschlüssen der Kernverwaltung zum 31. Dezember 2009 und zum 31. Dezember 2010 bilanzielle Vorsorgen getroffen. Darüber hinaus sind keine weiteren bilanziellen Belastungen zu erwarten.

4 Künftige Geschäftsentwicklung

4.1 Risikomanagementsystem

Zur zielgerichteten Steuerung und Kontrolle von Risiken und Chancen ist beim Landschaftsverband Rheinland ein konzernweites Risikomanagement als dynamisches System eingerichtet, das kontinuierlich entsprechend den aktuellen Gegebenheiten und Erfordernissen weiterentwickelt und angepasst wird.

Maßgebliche Elemente des LVR-weiten Risikomanagementsystems sind, neben einem angemessenen Berichtswesen, insbesondere die installierten

- Controllingsysteme,
- Risikofrüherkennungssysteme und
- Interne Überwachungssysteme.

Im Rahmen der konzernweit ausgerichteten **Controllingsysteme** werden operative Controllingaufgaben grundsätzlich in den Fach- und Querschnittsdezernaten der Kernverwaltung sowie in allen verselbstständigten Aufgabenbereichen wahrgenommen.

Bei der Kernverwaltung werden operative Controllingaktivitäten dezentral in den einzelnen Dezernaten sowie zentral von dem LVR-Dezernat „Finanz- und Immobilienmanagement“ und hier speziell vom LVR-Fachbereich „Finanzmanagement“ durchgeführt. Die Grundlage hierzu bildet eine auf den Produkthaushalt ausgerichtete Kostenarten-, Kostenstellen- und Deckungsbeitragsrechnung. Darauf basiert ein periodisches kennzahlenorientiertes Berichtswesen für den Verwaltungsvorstand und die politische Vertretung. Darüber hinaus erfolgen systematische Untersuchungen von Planabweichungen im Rahmen der Haushaltsprognose auf das voraussichtliche Ergebnis sowie im Zusammenhang mit den monatlichen dezentralen Budgetbestätigungen für die im Haushalt abgebildeten Produktgruppen. Des Weiteren werden im LVR-Fachbereich „Finanzmanagement“ regelmäßig Statusberichte für den Verwaltungsvorstand und die

politische Vertretung erstellt, in denen die Haushaltsplanwerte mit den Ist-Werten verglichen und analysiert werden.

Im Zusammenhang mit der Steuerung und Kontrolle der Chancen und Risiken in den verselbstständigten Aufgabenbereichen nimmt das Beteiligungscontrolling des LVR eine zentrale Stellung ein. Die Aufgaben des Beteiligungscontrollings werden in der Kernverwaltung vom LVR-Fachbereich „Finanzmanagement“ im LVR-Dezernat „Finanz- und Immobilienmanagement“ wahrgenommen. Die Aufgabenstellung des Beteiligungscontrollings beim LVR betrifft insbesondere die

- Formulierung der Ziele, die mit der Beteiligung angestrebt werden,
- Einbindung der Beteiligungsziele in die Gesamtzielstruktur des LVR,
- Überwachung des Geschäftsverlaufs der Beteiligung und
- Überwachung der Einhaltung gesellschaftsrechtlicher, vertraglicher bzw. satzungsrechtlicher Pflichten sowie der öffentlichen Zwecksetzung.

Das Beteiligungscontrolling unterrichtet den Verwaltungsvorstand und die politische Vertretung über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie die Ziel- und Aufgabenentwicklung bei den verselbstständigten Aufgabenbereichen im Rahmen einer quartalsweisen Standardberichterstattung sowie anhand von Abweichungs- bzw. Bedarfsberichten und des jährlichen LVR-Beteiligungsberichtes.

In den verselbstständigten Aufgabenbereichen werden im Rahmen des dezentralen Controllings insbesondere die Wirtschaftsplanansätze den Ist-Werten regelmäßig gegenübergestellt und ausgewertet. Dabei auftretende Planabweichungen werden analysiert. Über die aktuelle Geschäfts- und Aufgabenentwicklung werden das Beteiligungscontrolling der Kernverwaltung und die einrichtungsbezogenen Aufsichtsgremien kontinuierlich in Form von Zwischenberichten, Jahresabschlüssen und Geschäftsberichten unterrichtet. Durch die Mitarbeit von Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes und der politischen Vertretung in den Aufsichtsgremien der verselbstständigten Einrichtungen ist auch der notwendige Informationsfluss innerhalb des Konzerns gewährleistet.

Die konzernweit ausgerichteten **Risikofrüherkennungssysteme** werden bei der LVR-Direktorin organisatorisch angesiedelten Stabsstelle „Strategische Steuerungsunterstützung/Strategische Zielplanung/Prozessmanagement“ zusammengeführt.

Die den Geschäftsfeldern des LVR innewohnenden Risiken und Chancen werden von den einzelnen Fach- und Querschnittsdezernaten der Kernverwaltung sowie von den verselbstständigten Aufgabenträgern anhand gebildeter LVR-interner und LVR-externer Beobachtungsbereiche ermittelt sowie hinsichtlich Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die verselbstständigten Aufgabenträger melden die von ihnen ermittelten Risiken und Chancen regelmäßig auf der Grundlage der konzerninternen Berichterstattung an das für sie zuständige Dezernat der Kernverwaltung bzw. an das Beteiligungscontrolling, die anschließend ihrerseits diese Risiken und Chancen auswerten und beurteilen.

Im Rahmen eines standardisierten Berichtswesens werden die wesentlichen Risiken und Chancen unter Angabe von geeigneten Steuerungs- bzw. Gegenmaßnahmen von der Stabsstelle bei den einzelnen Fach- und Querschnittsdezernaten der Kernverwaltung abgefragt. Anschließend werden die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die entwickelten Steuerungs- bzw. Gegenmaßnahmen von der Stabsstelle für den Verwaltungsvorstand unter Berücksichtigung der besonderen LVR-Belange aufbereitet und an diesen weitergeleitet. Ad-hoc auftretende Risikopositionen werden mittels entsprechender Bedarfsberichte an die zuständigen LVR-Dezernent/Innen gemeldet, die diese Sachverhalte zeitnah in den Verwaltungsvorstand einbringen. Der Themenkomplex „Risikomonitoring“ wird von dem Verwaltungsvorstand regelmäßig bei seinen Sitzungen behandelt, so dass auch ad-hoc auftretende Risikosituationen umgehend behandelt werden können.

Im Rahmen des **Internen Überwachungssystems** werden die implementierten internen Kontrollsysteme in den Geschäftsprozessen der Kernverwaltung sowie in den verselbstständigten Aufgabenbereichen durch die LVR-Abteilung „Innenrevision“ kontinuierlich und durch die jeweiligen Abschlussprüfer der Einrichtungen jährlich überprüft. Dadurch sollen Risiken, die aus fehlenden bzw. nicht funktionsfähigen internen Kontrollsystemen entstehen können, ermittelt werden, um geeignete Gegenmaßnahmen entwickeln zu können. Über die Prüfungsfeststellungen werden die LVR-Direktorin bzw. die Betriebs- und Geschäftsleitungen der verselbstständigten Einrichtungen sowie die betroffenen Organisationseinheiten der Kernverwaltung und der verselbstständigten Einrichtungen unterrichtet.

4.2 Risiken und Chancen

Die Risiken für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des LVR werden vor allem durch strukturelle, politische, finanzielle, demografische und technische Belange bestimmt. Vor diesem Hintergrund werden nachfolgend, die sich gegenwärtig auf der Grundlage des Risikomanagementsystems im Konzern abzeichnenden maßgeblichen Risikopositionen für die kommenden Haushaltsjahre aufgezeigt.

Strukturelle Risiken

Die jährliche Festsetzung des von den Mitgliedskörperschaften zu erhebenden Umlagesatzes erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung des Rücksichtnahmegebotes bei gleichzeitiger Sicherstellung der nachhaltigen Leistungsfähigkeit sowie der wirtschaftlichen Erfordernisse des LVR. Insbesondere vor dem Hintergrund der zumeist angespannten Haushaltssituation der Mitgliedskommunen kann, unter Beachtung von finanzwirtschaftlichen Notwendigkeiten beim LVR, die zukünftige Entwicklung des Umlagesatzes ein Akzeptanzrisiko für den LVR darstellen.

Weitere strukturelle Risiken ergeben sich vor allem aus den Gewährträgerschaften des LVR. Die Risiken aus der Gewährträgerschaft an der Provinzial Rheinland Holding sind systemimmanent und beziehen sich auf die Haftungsinstitute Gewährträgerhaftung und Anstaltslast. Darüber hinaus besteht eine Gewährträgerhaftung für bestimmte bis 2005 eingegangene Geschäfte der WestLB AG. Für die direkt gehaltenen WestLB AG-Aktien besteht, ebenso wie für die übrigen Beteiligungen des LVR, ein allgemeines Beteiligungsrisiko. Für die Beteiligung an der RWE AG ergibt sich zudem ein Marktpreisrisiko, das aus der aktuellen Unsicherheit über Kursveränderungen an den Finanzmärkten resultiert.

Politische Risiken

Die Risikopositionen betreffen insbesondere einschlägige politische Themenstellungen in den Aufgabenbereichen „Jugend“, „Schule“, „Soziales und Integration“, „Klinikverbund und Heilpädagogische Hilfen“ sowie „Kultur und Umwelt“.

In dem Bereich „Jugend“ ergeben sich im Zusammenhang mit der politisch angestrebten Inklusion von Kindern mit Behinderung, dem Ausbau der Betreuung von unter dreijährigen Kindern mit Behinderung sowie der Revision von Kibiz zukünftig

voraussichtlich ein erhebliches Aufgabenwachstum mit zusätzlichen Personalbedarfen und damit einhergehenden Kosten- und Kapazitätsrisiken. Kostensteigerungen und Beibehaltung der qualitativ hochwertigen Aufgabenerfüllung bei einer gleichzeitig abnehmenden Finanzkraft des kommunalen Sektors stellen eine enorme Herausforderung dar. Vor diesem Hintergrund werden insbesondere eine Überprüfung langjährig nur pauschal erhöhter Entgelte, die Neuverhandlung aktueller Kostenstrukturen, eine Intensivierung der Einwerbung von Spenden- und Fördergeldern für innovative Projekte, die Ausweitung ambulanter Angebote sowie die Entwicklung neuer Konzepte für anfragestarke Bedarfe LVR-seitig angestrebt.

Für den Aufgabenbereich der „Schulen“ ergeben sich vor allem Risikopositionen vor dem Hintergrund der Ratifizierung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung durch die Bundesregierung, der Wahlfreiheit der Eltern im Rahmen der schulischen Inklusion sowie durch den Ersatz des Zivildienstes durch den Bundesfreiwilligendienst.

Die Ratifizierung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung beeinflusst den LVR in seiner Funktion als Träger von Förderschulen. Da das Land Nordrhein-Westfalen diesbzgl. bislang allerdings noch keine einschlägigen gesetzgeberischen Maßnahmen ergriffen hat, sind die Rahmenbedingungen für den notwendigen Umsetzungsprozess derzeit noch nicht absehbar. Die Wahlfreiheit der Eltern im Rahmen der schulischen Inklusion beeinflusst die Schülerzahlen in den LVR-Förderschulen und hat damit auch Auswirkungen auf die angemessene sachliche und personelle Ausstattung der Förderschulen. Ob bzw. inwieweit sich der Ersatz des Zivildienstes durch den Bundesfreiwilligendienst auf die Personalausstattung der Förderschulen auswirkt und welche Kostenrisiken damit verbunden sind, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht belastbar abschätzen. Zur Vermeidung kurzfristiger Personalengpässe soll LVR-seitig ein sog. Pflegepool eingerichtet werden.

Der Aufgabenbereich „Soziales und Integration“ ist unter finanziellen Aspekten der bedeutendste Haushaltssektor des LVR. Im Zusammenhang mit den Regelungen in der Ausführungsverordnung zum Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch – Sozialhilfe – des Landes Nordrhein-Westfalen (AV-SGB XII NRW) obliegen den beiden Landschaftsverbänden die Zuständigkeiten für ambulante und stationäre Wohnhilfen sowie nunmehr auch die Fälle der ambulanten Komplexförderung. Bei den ambulanten und stationären Wohnhilfen zeichnet sich zunehmend ab, dass die im Rahmen der vorgesehenen Umsteuerung

„ambulant vor stationär“ angestrebte kostengünstigere ambulante Wohnform nicht in dem vorgesehenen Umfang und Zeitrahmen verwirklicht werden kann. Darüber hinaus wird die ambulante Komplexförderung bei den Landschaftsverbänden erhebliche Mehrkosten verursachen.

Das Bundesministerium für Gesundheit ist derzeit mit einer Neufassung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs im SGB XI befasst. Daraus wird sich voraussichtlich eine stärkere Berücksichtigung der Pflegebedarfe von Menschen mit Behinderungen ergeben. Dadurch verursachte Mehraufwendungen sind derzeit noch nicht beurteilbar.

Im Zusammenhang mit der Übernahme von Aufgabenbereichen der ehemaligen Versorgungsämter durch die Landschaftsverbände wurde zwischenzeitlich eine Anpassung der pauschalen Erstattung durch das Land Nordrhein-Westfalen vereinbart. Trotzdem sind mit der erfolgten Aufgabenübertragung auch zukünftig erhebliche zusätzliche Belastungen verbunden.

Im Bereich „Kultur und Umwelt“ erfolgt zunehmend, auch unter Initiierung der politischen Vertretung, ein quantitatives und qualitatives Aufgabenwachstum bei einem unveränderten Personalkostenbudget, wodurch eine Leistungserbringung auf bisherigem Niveau zunehmend gefährdet erscheint. Vor diesem Hintergrund wurden Maßnahmen zur Aufgabenoptimierung und zu Strukturveränderungen eingeleitet. Darüber hinaus werden politisch priorisierte Erweiterungen der kulturellen Netzwerktätigkeit zusätzliche projektbezogene Transfermittel erfordern, die angesichts der angespannten wirtschaftlichen Verhältnisse zahlreicher Mitgliedskommunen, den LVR-Haushalt weiter belasten werden.

Finanzielle Risiken

Bei zahlreichen Liegenschaften der Außendienststellen des LVR sowie bei verselbstständigten Einrichtungen im Klinikverbund haben aus Kostenüberlegungen längerfristig zurückgestellte bauliche Instandhaltungsmaßnahmen einen Instandhaltungstau verursacht. Darüber hinaus mussten teilweise Instandhaltungsrückstellungen aufgrund angespannter haushalterischer Verhältnisse vermindert werden. Derzeit wird der genaue Bedarf zur Instandhaltung, zur energetischen Erneuerung und zur Modernisierung des Gebäudebestandes ermittelt.

In dem Aufgabenbereich „Klinikverbund und Heilpädagogische Hilfen“ wurde zwischenzeitlich der Investitionsbedarf bei den Liegenschaften ermittelt. Der in diesem Zusammenhang aufgestellte Gesamtfinanzierungsplan weist Finanzmittel der inzwischen pauschaliert gezahlten Landesfördermittel (Baupauschalen), des Konjunkturpaketes II, zu erwirtschaftende Eigenmittel der LVR-Kliniken sowie Darlehen aus. Das entwickelte Investitionsprogramm unterliegt finanziellen und zeitlichen Risiken.

Die Umstellung der Investitionsfinanzierung des Landes Nordrhein-Westfalen von einer Einzelförderung auf eine pauschale Förderung (Baupauschale) bedingt die Aufnahme zusätzlicher Investitionskredite durch den LVR für die mit KHG-Mitteln geförderten Baumaßnahmen. Dies führt zu weiteren Darlehensaufnahmen und damit ggf. kurzfristig zu einer höheren Fremdverschuldung. Darüber hinaus entstehen höhere Zinsaufwendungen, die das Gesamtergebnis entsprechend belasten werden. Der begonnene Entschuldungsprozess des LVR wird sich dadurch entsprechend verzögern.

Mit der Einführung eines neuen Vergütungssystems für den KHG-Bereich in der Psychiatrie ab dem Jahr 2013 wird in den Folgejahren eine schrittweise Anpassung des alten Vergütungsniveaus an die neuen Tagespauschalen vorgenommen. Zur Absicherung des bisherigen Erlösniveaus wurden bereits zahlreiche Maßnahmen LVR-seitig entwickelt.

Im Bereich der Heilpädagogischen Hilfen sind im Zusammenhang mit der Realisierung der Inklusionsgrundsätze strukturelle und quantitative Veränderungen in den Geschäftsbereichen zu erwarten. Zur Vermeidung damit verbundener Einnahmeausfälle sind umfangreiche Struktur- und Prozessoptimierungen notwendig.

Demografische Risiken

In dem Aufgabenbereich „Soziales und Integration“ wird die Anzahl der leistungsberechtigten Menschen mit Behinderungen aufgrund der demografischen Entwicklung weiter zunehmen. Vor diesem Hintergrund werden insbesondere die Leistungen im Bereich der Eingliederungshilfe zum Wohnen ansteigen und damit zu einem kontinuierlich wachsenden Mehraufwand führen. Der LVR versucht in den Entgeltverhandlungen mit den Werkstätten für behinderte Menschen die Verantwortung aller beteiligten Akteure einzufordern und gemeinsam kostengünstigere Leistungs- und Entgeltstrukturen zu entwickeln.

LVR-weit droht aufgrund des zukünftig altersbedingten Ausscheidens zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Fachkräftemangel, der ein nicht unerhebliches Risiko für die quantitative und qualitative Leistungserbringung des LVR darstellt. Vor diesem Hintergrund hat der LVR als moderner Arbeitgeber zahlreiche Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von qualifizierten MitarbeiterInnen und zur weiteren Attraktivitätssteigerung eingeleitet.

Technische Risiken

Die Risikoposition betrifft vor allem einen möglichen zeitweisen Ausfall der eingesetzten IT-Systeme aufgrund einer auftretenden Störung in einem der beiden betriebenen Rechenzentren. Zur Minimierung der vorstehenden Risiken wird derzeit, gemeinsam mit der Stadt Köln, ein neues Rechenzentrum entsprechend den aktuellen technischen und sicherheitstechnischen Anforderungen errichtet und im vierten Quartal 2011 in Betrieb genommen.

Chancen für den LVR

Die Veränderungen von bestehenden Rahmenbedingungen können, bei einer kritischen Reflexion von Vorgaben und Prozessabläufen, neben den vorstehend aufgeführten Risiken im Einzelfall auch Chancen für den LVR beinhalten.

Vor allem Veränderungen von bestehenden Förderprogrammen und gesetzlichen Regelungen in den Aufgabenbereichen „Jugend“, „Schule“, „Soziales und Integration“ sowie „Klinikverbund und Heilpädagogische Hilfen“ können zu Neupositionierungen und Neuausrichtungen im LVR führen.

In diesem Zusammenhang ist insbesondere der aufgabenübergreifende Themenkomplex „UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ zu nennen, bei dem der LVR als fachkompetenter Sachwalter der Menschen mit Behinderungen, auftritt und sich insbesondere im Rahmen von Beratungs- und Unterstützungsleistungen entsprechend profiliert. Das Engagement des LVR erstreckt sich hierbei vor allem auf die Bereiche

- der Inklusion von Kindern mit Behinderung,

- den Ausbau der Betreuung von unter dreijährigen Kindern mit Behinderung,
- die Bekämpfung der Kinderarmut in Kooperation mit der Auridis-Stiftung,
- die Unterstützung der Integration von behinderten Kindern an Regelschulen,
- die Erarbeitung eines ersten Sachstandsberichtes zur Umsetzung der Konvention für das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen sowie
- die Entwicklung eines Konzeptes zur Fachberatung Sozialraumplanung.

Im Rahmen der neuen AV-SGB XII NRW behalten die beiden Landschaftsverbände zunächst bis zum 30. Juni 2013 die Zuständigkeit für ambulante und stationäre Wohnhilfen für Menschen mit Behinderungen. Dadurch kann der LVR den Umsteuerungsprozess „ambulant vor stationär“ weiter vorantreiben.

Darüber hinaus führen Kooperationen innerhalb und außerhalb des LVR zu einer weiteren Verstärkung von bestehenden internen und externen Netzwerken. Dadurch erhöht sich die Wahrnehmung des LVR bei der Bevölkerung und bei seinen Partnern und es können fachliche und finanzwirtschaftliche Synergien auftreten und genutzt werden. Zu nennen sind bspw.

- ein gemeinsames Projekt mit dem Land Nordrhein-Westfalen zur Integration schwerbehinderter Jugendlicher in der Arbeitswelt,
- die Ausweitung der Aktivitäten im Netzwerk kulturelles Erbe,
- die intensive Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen hinsichtlich der Weiterentwicklung von bestimmten IT-Produkten.

Im Bereich des Klinikverbundes hat insbesondere der Abschluss von Zielvereinbarungen mit den Klinikvorständen zu einer Steigerung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Kliniken und somit zu positiven wirtschaftlichen Effekten geführt.

Der bevorstehende demografische Wandel bietet interne und externe Möglichkeiten zur Profilschärfung des LVR als attraktiver Arbeitgeber. Durch eine kontinuierliche Anpassung der Fortbildungs- und Personalentwicklungskonzeptionen an den aktuellen Bedarf kann die Qualität der Aufgabenerledigung weiter gesteigert werden.

Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik werden die internen und externen Nutzer mit der Inbetriebnahme des neuen Rechenzentrums und der dadurch optimierten IT-Infrastruktur in die Lage versetzt, ihre Produkte und Geschäftsprozesse noch effizienter IT-technisch zu unterstützen.

Das Ziel des langfristigen Erhalts von Immobilienvermögen kann vor allem durch Maßnahmen zur Instandhaltungsoptimierung sowie durch ein vorausschauendes Portfoliomanagement unterstützt werden.

4.3 Ausblick

Vor dem Hintergrund der abzusehenden Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die wirtschaftliche Gesamtentwicklung sowie zur Sicherstellung seiner dauerhaften Leistungsfähigkeit hat der LVR Anfang Mai 2010 Konsolidierungsmaßnahmen mit einem Volumen von insgesamt € 190 Mio für die Jahre 2011 bis 2013 eingeleitet.

Bei der Planung des Kernhaushaltes 2011, der unverändert die wirtschaftliche Gesamtentwicklung des LVR maßgeblich beeinflusst, wurde diese Konsolidierungsvorgabe mit € 60,7 Mio berücksichtigt. Dabei wurde eine Steigerung des Umlagesatzes um einen Prozentpunkt auf 17,0 % angesetzt. Der dadurch erzielte Ertrag aus der Landschaftsumlage beträgt € 2.024,1 Mio und entspricht damit nahezu dem Zahlbetrag des Haushaltsjahres 2010. Gemessen am geplanten Gesamtertrag des Kernhaushaltes 2011 macht die Landschaftsumlage somit etwa 68,7 % aus. Zusammen mit den Planerträgen aus Schlüssel- und Bedarfszuweisungen von zusammen € 327,0 Mio werden somit bereits 79,8 % der geplanten Gesamterträge des Kernhaushaltes 2011 erreicht.

Die Planaufwendungen des Kernhaushaltes 2011 werden weiterhin vor allem durch soziale Transferleistungen bestimmt. In diesem Zusammenhang dominieren insbesondere geplante Leistungen für Menschen mit Behinderungen, pflegebedürftige Menschen und Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten von zusammen € 2.235,1 Mio.

Dabei ist der Leistungsbereich stationäres Wohnen, gemessen am geplanten Gesamtaufwand der Leistungen für Menschen mit Behinderungen, mit € 1.031 Mio die größte Transferaufwandsart. Dieser Leistungsbereich ist geprägt durch den Umstand, dass die

Menschen im Rheinland einen verbrieften Leistungsanspruch nach dem Sozialgesetzbuch besitzen. In diesem Zusammenhang stellt sich somit nicht die Frage, ob Hilfeleistungen zu gewähren sind, sondern allenfalls wie diese Hilfeleistungen gestaltet werden können. Vor diesem Hintergrund verfolgt der LVR weiterhin das Ziel, die vergleichsweise kostengünstigeren ambulanten Leistungsangebote zu verstärken, um langfristig stationäre Leistungen abbauen zu können. Der LVR als überörtlicher Sozialleistungsträger sieht hierin die einzige Möglichkeit, den steten Kostenanstieg für gesetzlich verankerte Sozialleistungen zu verlangsamen. Darüber hinaus ermöglicht das betreute Wohnen für den Leistungsempfänger eine ortsnahe Betreuung und sichert in aller Regel seine bestehenden sozialen Kontakte.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden vor allem aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhungen, höheren Rückstellungen sowie im Zusammenhang mit der Umsetzung von politischen Beschlusslagen, bspw. im Rahmen der Inklusionsbestrebungen, ansteigen.

Vor dem Hintergrund der einschlägigen Forderungen der Kommunalaufsicht wurden in den Jahren 2006 bis 2009 im Kernhaushalt rund € 176 Mio an Kreditverbindlichkeiten für Investitionen abgebaut. Dies wird zu einer geplanten Ergebnisentlastung gegenüber 2006 von etwa € 10 Mio im Kernhaushalt 2011 führen. Insgesamt wird für im Kernhaushalt 2011 mit einem Jahresfehlbetrag von rund € 35,8 Mio gerechnet.

Im Rahmen der Finanzplanung des Kernhaushaltes 2011 wird ein Finanzmittelfehlbedarf in Höhe von € 69,7 Mio erwartet. Dieser setzt sich zusammen aus einem Finanzmittelfehlbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit von € 28,3 Mio, einem Finanzmittelfehlbedarf aus Investitionstätigkeit von € 1,1 Mio und einem Finanzmittelfehlbedarf aus Finanzierungstätigkeit von € 40,3 Mio. In Höhe des Finanzmittelfehlbedarfs wird zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Kernverwaltung die Aufnahme von Liquiditätskrediten erforderlich sein.

Die geplanten Investitionen betreffen in 2011 im Wesentlichen mit € 21,95 Mio Baumaßnahmen in den Bereichen der LVR-Förderschulen, der LVR-Kliniken, der LVR-Freilichtmuseen und der LVR-Jugendhilfe.

5 Sonstige Angaben

Die gesetzlichen Angaben zu den Mitgliedern der Landschaftsversammlung und des Verwaltungsvorstandes sind dem Gesamtlagebericht als Anlagen 1 und 2 beigefügt.

Landschaftsverband Rheinland

Anlage 1

Gesamtlagebericht
zum Gesamtabschluss
für das Haushaltsjahr 2010

Aufstellung der Mitglieder der
Landschaftsversammlung, Gremien



Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Dr. Ammermann, Gert	CDU	Oberkreisdirektor a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln - Institutsausschuss
Boss, Frank	CDU	Fraktionsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Aufsichtsrat ▪ Rat der Gemeinden und Regionen Europas - Delegiertenversammlung
Bündgens, Willi	CDU	Immobilienmakler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II - Kuratorium
Decker, Ruth	CDU	Kauffrau	
Diekmann, Klaus	CDU	Diplom-Ingenieur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium
Donix, Michael	CDU	Dipl. Sozialpädagoge	
Eckenbach, Jutta	CDU	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium
Einmahl, Rolf	CDU	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung
Dr. Elster, Ralph	CDU	Unternehmensberater	
Ensmann, Bernhard	CDU	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Feilen, Hans-Peter	CDU	Beamter a.D.	
Fenninger, Georg	CDU	Fraktionsgeschäftsführer	
Hartmann, Rainer	CDU	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Leder- und Gerbermuseum Mülheim an der Ruhr - Kuratorium
Hemkens, Wolfgang	CDU	Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Hendele, Thomas	CDU	Landrat	
Henk-Hollstein, Anna	CDU	Kauffrau	

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Hohl, Peter	CDU	Lehrer a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ EUREGIO Rhein-Waal - EUREGIO-Rat ▪ Zweckverband Grunderwerb CUT in Xanten - Koordinierungsausschuss [stellvertretendes Mitglied]
Holländer, Hildburg (verstorben)	CDU	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Hupperth, Klaus	CDU	Rektor i.R.	
Ibe, Peter	CDU	Geschäftsführer	
Jülich, Urban-Josef	CDU	Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat
Krebs, Bernd	CDU	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfemte Künste - Stiftungsrat
Kuckelkorn, Günter	CDU	Sparkassenangestellter	
Kühme, Karl-Friedrich	CDU	Sonderschulrektor	
Dr. Leonards-Schippers, Christiane	CDU	Notariatsangestellte	
Loepp, Helga	CDU	Industriekauffrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Lohe, Hans-Georg	CDU	Beigeordneter	
Meies, Fritz	CDU	Rektor a.D.	
Nabbefeld, Michael	CDU	Krankenkassenbetriebswirtin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Preußen-Museum NRW - Kuratorium ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ EUREGIO Rhein-Waal - EUREGIO-Rat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Zweckverband Grunderwerb CUT in Xanten - Koordinierungsausschuss

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Nagels, Hans-Jürgen	CDU	Dipl. Ing.; Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Natus-Can M.A., Astrid	CDU	Politikwissenschaftlerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfemte Künste - Stiftungsrat ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Overmans M.A., Christiane	CDU	Tagungsorganisatorin	
Pantel, Sylvia	CDU	Kauffrau	
Prof. Patt, Dieter	CDU	Landrat a.D., Künstler, Berater	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Petrauschke, Hans-Jürgen	CDU	Landrat	
Rohde, Klaus	CDU	Sonderschullektor	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat
Schavier, Karl	CDU	Dipl.-Wirt.-Ing.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beirat der Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur
Schittges, Winfried	CDU	Diplom-Betriebswirt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Gewährträgersammlung ▪ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand
Schmitz, Ellen	CDU	Rechtsanwältin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Keramion-Zentrum für moderne + historische Keramik Frechen- Stiftungsrat
Simon, Bernhard	CDU	Dipl. Verwaltungswirt	

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Solf, Michael-Ezzo	CDU	Studiendirektor a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Beirat der Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur
Sonntag, Ullrich	CDU	Geschäftsführer	
Stefer, Michael	CDU	Polizeibeamter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat
Stricker, Günter	CDU	Immobilienwirt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat
Thiel-Hedderich, Angelika	CDU	Lehrerin	
Tondorf, Bernd	CDU	Sonderschulrektor i.R.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln - Institutsausschuss [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rheinischer Blindenfürsorgeverein 1886 Düren - Beirat
Tschepe, Heidemarie	CDU	Industriekauffrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Stiftung Max Ernst - Stiftungsrat ▪ Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler - Stiftungsrat
Verweyen, Inge	CDU	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand
Wöber-Servaes, Sylvia	CDU	kfm. Angestellte	
Wörmann, Josef	CDU	Geschäftsführer	
Zimball, Wolfgang	CDU	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Bacher, Götz	SPD	Rentner	
Benninghaus, Walburga	SPD	Dipl.-Sozialpädagogin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Schloss und Park Benrath – Kuratorium
Berten, Monika	SPD	Kinderkrankenschwester	
Bosbach, Wolfgang	SPD	Bildungsreferent	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Region Köln/Bonn e.V. – Mitgliederversammlung
Brink, Martin	SPD	Fraktionsgeschäftsführer	
Bröker M.A., Jens	SPD	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung "Das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich" - Kuratorium ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Beirat der Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur
Ciesla-Baier, Dietmar	SPD	Verkehrsfachwirt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH – Aufsichtsrat
Daun, Dorothee	SPD	Richterin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfemte Künste - Stiftungsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Vorstand
Franz, Michael	SPD	techn. Angestellter	
Heidenblut, Dirk	SPD	Geschäftsführer	
Hergarten, Winfried	SPD	Rektor i.R.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Holzauer, Albert	SPD	Pensionär	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Gesellschafterversammlung ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat ▪ Zweckverband Grunderwerb CUT in Xanten - Koordinierungsausschuss [stellvertretendes Mitglied]
Joebges, Heinz	SPD	Polizeibeamter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung DIE SCHEUNE Spinnen/Weben+Kunst - Sammlung Tillmann - Kuratorium
Kaiser, Manfred	SPD	Rentner	
Kaske, Axel	SPD	Kaufmann	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln - Institutsausschuss
Kiehlmann, Peter	SPD	Verwaltungsangestellter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Preußen-Museum NRW - Kuratorium
Klein, Wilfried	SPD	Lehrer	
Dr. Klose, Hans	SPD	Rektor i.R.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zweckverband Grunderwerb CUT in Xanten - Koordinierungsausschuss
Kösling, Klaus	SPD	Kfm. Angestellter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Lüngen, Ilse	SPD	Sozialwissenschaftlerin	
Mahler, Ursula	SPD	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Aufsichtsrat
Nottebohm, Doris	SPD	Ernährungsberaterin	
Nüse, Theodor	SPD	Rentner	
Pohle, Sylvia	SPD	Sonderschuldirektorin	

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Recki, Gerda	SPD	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Illustration – Kuratorium
Prof. Dr. Rolle, Jürgen	SPD	Institutsleiter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Gewährträgersammlung ▪ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG - Aufsichtsrat ▪ Rheinland Kultur GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Gesundheitsregion KölnBonn e.V. (HealthRegion CologneBonn) - Senat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Stiftung Keramion-Zentrum für moderne + historische Keramik Frechen- Stiftungsrat ▪ Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler - Stiftungsrat ▪ Stiftung Kunstfonds zur Förderung der zeitgenössischen bildenden Kunst - Beirat für das Archiv für Künstlernachlässe
Schmerbach, Cornelia	SPD	Geschäftsführerin	
Schnitzler, Stephan	SPD	Diplom-Sozialwissenschaftler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Stiftung Neanderthal-Museum – Stiftungsrat
Schulz, Margret	SPD	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung des Museums für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region Aachen in Stolberg, Zinkhütter Hof - Stiftungskuratorium –

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Schulz, Ursula	SPD	Journalistin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Beirat
Servos, Gertrud	SPD	Psychologin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Schloss Dyck – Kuratorium
Soloch, Barbara	SPD	Bankkauffrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur – Kuratorium
Weber, Ulrich	SPD	Versicherungskaufmann	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EUREGIO Rhein-Waal - EUREGIO-Rat ▪ EUREGIO Rhein-Waal - Ausschuss für Wirtschaft ▪ EUREGIO Rhein-Waal - Ausschuss für grenzüberschreitende Verständigung
Weiden-Luffy, Nicole-Susanne	SPD	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II – Kuratorium
Wietelmann, Margarete	SPD	Verwaltungsbeamtin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Leder- und Gerbermuseum Mülheim an der Ruhr – Kuratorium
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen	SPD	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RWE AG - Beirat ▪ RWE AG - Hauptversammlung ▪ Verband der kommunalen Aktionäre der RWE AG, GmbH (VKA) - Gesellschafterversammlung ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Freundeskreis Abtei Brauweiler e.V. - Kuratorium ▪ Stiftung Max Ernst – Vorstand

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Wucherpennig, Brigitte	SPD	Chemielaborantin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Bahr, Lorenz	GRÜNE	Geschäftsführer	
Barion, Katrin	GRÜNE	Werbefachfrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH – Aufsichtsrat
Beck, Corinna	GRÜNE	Dipl. Psychologin / Geschäftsführerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung "Das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich" - Kuratorium [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Beisenherz-Galas, Renate	GRÜNE	Studienrätin a.D.; stellv. Bürgermeisterin	
Beu, Rolf Gerd	GRÜNE	Sozialberater	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Bortlitz-Dickhoff, Johannes	GRÜNE	Fraktionsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung Max Ernst – Stiftungsrat
Deussen-Dopstadt, Gabi	GRÜNE	Dozentin	
Emmler, Stephan	GRÜNE	Diplom-Rechtspfleger	
Fleiß, Rolf	GRÜNE	Kfm. Angestellter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat ▪ Stiftung Zollverein – Kuratorium
Gormanns, Karl	GRÜNE	Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Preußen-Museum NRW - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung DIE SCHEUNE Spinnen/Weben+Kunst - Sammlung Tillmann – Kuratorium

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Janicki, Doris	GRÜNE	Lehrerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum – Kuratorium
Kresse, Martin	GRÜNE	Diplom- Sozialwissenschaftler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Peil, Stefan	GRÜNE	Pensionär	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Gewährträgersammlung ▪ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG - Aufsichtsrat ▪ Gesundheitsregion KölnBonn e.V. (HealthRegion CologneBonn) - Mitgliederversammlung ▪ Gesundheitsregion KölnBonn e.V. (HealthRegion CologneBonn) - Erweiterter Vorstand ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat
Peters, Anna	GRÜNE	Fachlehrerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinischer Blindenfürsorgeverein 1886 Düren - Beirat ▪ EUREGIO Rhein-Waal - EUREGIO-Rat [stellvertretendes Mitglied]
Petring, Jens	GRÜNE	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RW Holding AG – Hauptversammlung
Schmitt-Promny M.A., Karin	GRÜNE	Fachberaterin / Prokuristin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II – Kuratorium
Zsack-Möllmann, Martina	GRÜNE	Geschäftsführerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfemte Künste – Stiftungsrat

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Effertz, Lars Oliver	FDP	Kommunikationsberater	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln - Institutsausschuss [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Feiter, Stefan	FDP	Verwaltungsfachwirt	
Görtz, Dieter	FDP	Installateurmeister	
Haupt, Stephan	FDP	Bautechniker	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH – Aufsichtsrat
Paßmann, Bernd	FDP	Vertreter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionalrat Düsseldorf ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat ▪ Bürgerstiftung für verfemte Künste - Vorstand ▪ Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft e.V. - Mitgliederversammlung ▪ Rehabilitationszentrum für neurologisch Geschädigte "Godeshöhe" e.V. - Mitgliederversammlung ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat ▪ Rat der Gemeinden und Regionen Europas - Delegiertenversammlung ▪ Rat der Gemeinden und Regionen Europas - Präsidium [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rat der Gemeinden und Regionen Europas - Hauptausschuss [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Ruhr Museum-Kuratorium ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium ▪ Stiftung Scheibler Museum Rotes Haus Monschau - Vorstand
Pohl, Mark Stephen	FDP	Ltd. Angestellter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Roßbach, Ludwig	FDP	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Runkler, Hans-Otto	FDP	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Preußen-Museum NRW - Stiftungsrat ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Stiftung Max Ernst - Stiftungsrat ▪ Stiftung Zollverein - Stiftungsrat ▪ Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH - Aufsichtsrat ▪ Förderstiftung Museum Kurhaus Kleve - Kuratorium
Dr. Schreiber, Susanna	FDP	Ärztin	
Stachelhaus, Sebastian Thomas	FDP	Versicherungskaufmann	
Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes	FDP	Freib. Verlagsrepräsentantin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Wallutat, Philipp	FDP	Fraktionsgeschäftsführer	
Wegener, Ralf	FDP	Kaufmann	
Busche, Roland	Die Linke.	Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Detjen, Ulrike	Die Linke.	Geschäftsführerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand
Gabriel, Joachim Günther	Die Linke.	techn. Support	
Groeneveld, Uwe	Die Linke.	Angestellter	
Hilbert, Petra	Die Linke.	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Reifschneider, Desirée	Die Linke.	Krankenschwester	
Bayer, Udo	FREIE WÄHLER/DEINE FREUNDE	Beigeordneter a.D.; Geschäftsführer	
Bender, Heinz	FREIE WÄHLER/DEINE FREUNDE	Heim-/Verwaltungsleiter i.R.	
Rehse, Henning	FREIE WÄHLER/DEINE FREUNDE	Chemiker	
Zimmermann, Thor-Geir	FREIE WÄHLER/DEINE FREUNDE	Angestellter	

Landschaftsverband Rheinland

Anlage 2

Gesamtlagebericht
zum Gesamtabschluss
für das Haushaltsjahr 2010

Aufstellung Verwaltungsvorstand, Gremien



Angaben nach § 116 Abs. 4 GO NRW

LVR - Direktorin

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR- Direktorin Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
NRW.BANK	A 1 A 1.1 A 1.2 A 1.3 A 1.4 A 1.5 A 1.6	Gewährträgersammlung Verwaltungsrat Präsidialausschuss Risikoausschuss Prüfungsausschuss Prüfungsausschuss	Geborenes Mitglied Geborenes Mitglied Geborenes Mitglied Bildung durch und aus Verwaltungsrat Bildung durch und aus Verwaltungsrat Bildung durch und aus Verwaltungsrat
WestLB AG	A 2 A 2.1 A 2.2 A 2.3	Hauptversammlung Gewährträgersammlung Beirat öffentliche Kunden	LA- Beschluss Geborenes Mitglied Berufung durch Aufsichtsrat
PROVINZIAL Rheinland Holding	A 3 A 3.1 A 3.2 A 3.3 A 3.4	Gewährträgersammlung Gewährträgersammlung Verwaltungsrat Prüfungsausschuss (VR) / Bilanzausschuss (GV)	Geborenes Mitglied Geborenes Mitglied Geborenes Mitglied Bildung durch und aus Verwaltungsrat/ Gewährträgersammlung
PROVINZIAL Rheinland Versicherung AG / PROVINZIAL Rheinland Lebens- versicherung AG	A 4 A 4.1 A 4.2	Aufsichtsrat Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten	Geborenes Mitglied (formale Wahl durch Hauptversammlung) Geborenes Mitglied (formale Wahl durch Aufsichtsrat)
Rheinland Kultur GmbH	A 9 A 9.1	Gesellschafterversammlung	Geborenes Mitglied
Klinikum Oberberg GmbH	A 10 A 10.1 A 10.2	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	§ 113 II GO § 113 II GO
Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	A 11 A 11.2	Aufsichtsrat	§ 113 II GO
Rheinland Beteiligungsgesellschaft mbH	A 13 A 13.1	Gesellschafterversammlung	Geborenes Mitglied
Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH	A 14 A 14.1	Gesellschafterversammlung	Geborenes Mitglied o.V.i.A.

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR- Direktorin Mitglied aufgrund
Vereine / Verbände			
LVR-Zentrum für Medien und Bildung – Medienzentrums für die Landeshauptstadt Düsseldorf	B 1 B 1.1	Beirat	Geborenes Mitglied
Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln	B 2 B 2.1 B 2.2	Gesellschafterversammlung Institutsausschuss	Geborenes Mitglied Geborenes Mitglied
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.1 B 4.2 B 4.9	Hauptversammlung Hauptausschuss Ausschuss für Wirtschaft und EU-Binnenmarkt	§ 113 II GO sowie als Mitglied des Hauptausschusses Beschluss Hauptausschuss Entscheidung LD´ in; Wahl durch Vorstand
Städtetag NW	B 5 B 5.1	Mitgliederversammlung	§ 113 II GO sowie als Mitglied des Hauptausschusses des Deutschen Städtetages
Deutscher Landkreistag	B 6 B 6.1 B 6.2 B 6.3	Landkreisversammlung Hauptausschuss (Jahrestagung) Präsidium	§ 113 II GO Entscheidung LD´ in Wahrnehmung rotiert zwischen Kommunalverbänden; derzeit LWL
Landkreistag NW	B 7 B 7.1	Landkreisversammlung	Einzelfallentscheidung LA
Deutscher Städte- und Gemeindebund	B 8 B 8.1	Mitgliederversammlung	Einzelfallentscheidung LA
Städte- und Gemeindebund NW	B 9 B 9.1 B 9.2	Mitgliederversammlung Hauptausschuss	Einzelfallentscheidung LA als Verwaltungsleiterin (Gast)
Höhere Kommunalverbände	B 10 B 10.1 B 10.2	Mitgliederversammlung Vorstand	als geb. Mitglied im Vorstand Geborenes Mitglied
EUREGIO Rhein-Waal	B 11 B 11.1	EUREGIO-Rat	Geborenes Mitglied
Regio Aachen e. V.	B 12 B 12.1	Mitgliederversammlung	Geborenes Mitglied
Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas	B 13 B 13.1	Delegiertenversammlung	§ 113 II GO
Ökologischer Beirat des LVR-Freilichtmuseums Lindlar	B 22 B 22	Beirat	

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR- Direktorin Mitglied aufgrund
Rheinischer Blindenfürsorgeverein 1886 Düren	B 28		
	B 28.1	Mitgliederversammlung	als geborenes Mitglied im Vorstand
	B 28.2	Vorstand	Geborenes Mitglied
Region Köln/Bonn e.V.	B 29		
	B 29.1	Mitgliederversammlung	§ 113 II GO
	B 29.2	Vorstand	LA-Beschluss
Verschönerungsverein Naturpark Siebengebirge	B 30 B 30.1	Beirat	Geborenes Mitglied (ständige Vertretung durch FBL 92)
Verein für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande	B 31 B 31.1 B 31.2	Mitgliederversammlung Vorstand	Entscheidung LD´ in Beschluss Mitgliederversammlung
Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz	B 32 B 32.1	Vorstand	Geborenes Mitglied
Altenberger Dom-Verein e.V.	B 33		
	B 33.1	Mitgliederversammlung	als geborenes Mitglied im Vorstand
	B 33.2	Vorstand	Geborenes Mitglied (ständige Stellvertretung in MV und Vorstand durch LVR- Dez'in 9)
Freundeskreis Abtei Brauweiler e.V.	B 40		
	B 40.1	Mitgliederversammlung	als geborenes Mitglied im Vorstand
	B 40.2	Kuratorium	Geborenes Mitglied
	B 40.3	Vorstand	Geborenes Mitglied (ständige Stellv. durch LVR- Dez'in 9)
Zentral-Dombau-Verein	B 41 B 41.1 B 41.2	Hauptversammlung Gesamtvorstand	Entscheidung LD´ in Beschluss Hauptversammlung
Freunde des Wallraf-Richartz-Museums und Museums Ludwig e.V.	B 42 B 42.1	Mitgliederversammlung	als Mitglied des Ausschusses
	B 42.2	Ausschuss	ex officio (Kraft ihres Amtes)
Förderverein Kulturhaus ehemalige Landsynagoge Titz-Rödingen	B 46		
	B 46.1	Mitgliederversammlung	Geborenes Mitglied
	B 46.2	Vorstand	Geborenes Mitglied (ständige Stellvertretung in MV und Vorstand durch Frau Grübel, FB Kultur)
RheinEnergie AG	B 51 B 51.1	Beirat	Berufung durch Vorstand

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR- Direktorin Mitglied aufgrund
Förderverein Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege e.V.	B 54 B 54.1 B 54.2	Mitgliederversammlung Kuratorium	Entscheidung LD´ in Beschluss Vorstand
Sparkasse KölnBonn	B 63 B 63.1	Wirtschaftsbeirat	persönliches Mandat
Ökologischer Beirat des LVR-Freilichtmuseums Kommern	B 70 B 70	Beirat	Teilnahmerecht gem. Geschäftsordnung
Stiftungen			
Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlerevier	C 2 C 2	Geschäftsführerin	Beschluss Vorstand
Sozial- und Kulturstiftung des LVR	C 8 C 8.1	Vorstand	§ 113 II GO
Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler	C 15 C 15.2	Stiftungsrat	Entscheidung LD´ in
Stiftung Abtei Heisterbach	C 19 C 19.1	Kuratorium	Geborenes Mitglied
Stiftung Beethoven-Haus Bonn	C 23 C 23.1	Kuratorium	Entscheidung LD´ in; Beschluss Stiftungsrat
Kultur- und Sozialstiftung der Provinzial Rheinland Versicherungen	C 24 C 24.1	Vorstand	Geborenes Mitglied
Stiftung Stadtgedächtnis	C 32 C 32.1	Kuratorium	Geborenes Mitglied
Sonstige Mitgliedschaften			
Kölner Behördenleiter	D 1 D 1.1	Behördenleitertreffen	Geborenes Mitglied

Kämmerin und LVR – Dezernentin Finanz- und Immobilienmanagement

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	ELR' in Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
NRW-Bank	A 1 A 1.2 A 1.4 A 1.5 A 1.6	Verwaltungsrat Risikoausschuss Prüfungsausschuss Förderausschuss	ständige Vertreterin LD' in (von LD' in ernannt) ständige Vertreterin LD' in (von LD' in ernannt) ständige Vertreterin LD' in (von LD' in ernannt) ständige Vertreterin LD' in (von LD' in ernannt)
WestLB AG	A 2 A 2.3	Beirat öffentliche Kunden	Berufung durch Aufsichtsrat
Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH	A 8 A 8.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Rheinland Kultur GmbH	A 9 A 9.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Energeticon gGmbH	A 12 A 12.1	Gesellschafterversammlung	§ 113 Abs. 2 GO
vogelsang ip gemeinnützige GmbH	A 15 A 15.1 A 15.2	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	Stellvertreterin von LD' in (Entscheidung LD' in)
Erste Abwicklungsanstalt	A 17 A 17.1	Trägerversammlung	LA- Beschluss
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.10	Finanzausschuss	Entscheidung LD' in (Wahl durch Vorstand)
Städtetag NW	B 5 B 5.8 B 5.10	Wirtschaftsausschuss Finanzausschuss	Entscheidung LD' in (Wahl durch Vorstand) Entscheidung LD' in (Wahl durch Vorstand)
Deutscher Landkreistag	B 6 B 6.4 B 6.6	Finanzausschuss Wirtschafts- und Verkehrsausschuss	Benennung durch HKV Benennung durch HKV
Landkreistag NW	B 7 B 7.3	Finanzausschuss	Entscheidung LD' in (Wahl durch Vorstand)
Städte- und Gemeindebund NW	B 9 B 9.4	Ausschuss für Finanzen und Kommunalwirtschaft	Ständiger Gast (Entscheidung LD' in)

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	ELR' in Mitglied aufgrund
Höhere Kommunalverbände	B 10 B 10.1	Mitgliederversammlung	Begleitung von LD´ in
KGSt	B 16 B 16.1 B 16.2	Mitgliederversammlung Verwaltungsrat	Entscheidung LD´ in Wahl durch Mitgliederversammlung
Fachhochschule Köln	B 35 B 35.1	Kuratorium	Mitwirkung auf Bitte der FH Köln
Leuchtendes Rheinpanorama e. V.	B 52 B 52.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD´ in
Innenministerium des Landes NRW	B 60 B 60.1	Landespersonalausschuss	Benennung durch die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände NRW
Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister	B 71 B 71.1	Verbandsversammlung	Stellvertreterin von LVR- Dez. vom Scheidt (LA-Beschluss)
Stiftungen			
Stiftung Preußen-Museum NRW	C 7 C 7.3	Anlagebeirat	Entscheidung ELR'in
Sozial- und Kulturstiftung des LVR	C 8 C 8.1	Vorstand	Stellvertreterin von LD´ in (Entscheidung LD´ in) (+ Geschäftsführerin der Stiftung)
Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler	C 15 C 15.1	Vorstand (Vorsitz)	Wahl durch Stiftungsrat auf Vorschlag LD´ in
Stiftung Nationalpark Eifel und Vogelsang	C 26 C 26.1	Kuratorium	Wahl durch Stifterversammlung auf Vorschlag des Kuratoriums

LVR – Dezernent Personal und Organisation

Beteiligung / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR- Dezernent 1 Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
PROVINZIAL Rheinland Holding	A 3 A 3.3 A 3.4	Verwaltungsrat Prüfungsausschuss / Bilanzausschuss	ständiger Vertreter von LD´ in, von LD´ in ernannt ständiger Vertreter von LD´ in, von LD´ in ernannt
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.3 B 4.4	Rechts- u. Verfassungsausschuss Personal- und Organisationsausschuss	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.2 B 5.3	Rechts- u. Verfassungsausschuss Personal- und Organisationsausschuss	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand
Landkreistag NRW	B 7 B 7.2	Ausschuss für Verfassung, Verwaltung und Personal	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.5	Rechts-, Verfassungs-, Personal- u. Org. Ausschuss	Entscheidung LD´ in, Ständiger Gast
KölnAlumni – Freunde und Förderer der Universität zu Köln e.V.	B 37 B 37.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD´ in
Universitätsgesellschaft Bonn - Freunde, Förderer, Alumni e.V.	B 38 B 38.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD´ in
Zweckverband KDN – Dachverband kommunaler It-Dienstleister	B 71 B 71.1	Verbandsversammlung	LA-Beschluss

LVR – Dezernent Jugend

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR- Dezernent 4 Mitglied aufgrund
Vereine / Verbände			
Städtetag NRW	B 5 B 5.6	Sozial- und Jugendausschuss	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.3	Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit	Entscheidung LD´ in, Ständiger Gast
Sonstige Mitgliedschaften			
Runder Tisch für Integration	D 2 D 2.1	Sitzung des "Runden Tisches"	Entscheidung LD´ in; Teilnahme als Gast

LVR – Dezernent Schulen

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR- Dezernent 5 Mitglied aufgrund
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.5	Schul- und Bildungsausschuss	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.4	Schulausschuss	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.6	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Entscheidung LD´ in, Ständiger Gast

LVR – Dezernentin Soziales und Integration

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR- Dezernentin 7 Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
Haus Freudenberg GmbH	A 11 A 11.2	Aufsichtsrat	Stellv. von LD´in aufgrund Entscheidung LD´in
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.7	Ausschuss für Soziales, Jugend und Familie	Entscheidung LD´in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.6	Sozial- und Jugendausschuss	Entscheidung LD´in, Wahl durch Vorstand
Landkreistag NRW	B 7 B 7.5	Sozial- und Jugendausschuss	Entscheidung LD´in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.3	Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit	Entscheidung LD´in, Ständiger Gast
Landesbeirat für die Belange der Menschen mit Behinderungen in Nordrhein-Westfalen	B 14 B 14.1	Behindertenbeirat	Entscheidung LD´in, Berufung durch MAGS
Rehabilitationszentrum für neurologisch Geschädigte "Godeshöhe" e.V.	B 15 B 15.1 B 15.2	Mitgliederversammlung Vorstand	Stellv. Mitglied; LA-Beschluss Entscheidung LD´in, Wahl durch Mitgliederversammlung
Rheinischer Blindenfürsorgeverein 1886 Düren	B 28 B 28.1 B 28.2	Mitgliederversammlung Vorstand	als Vorstandsmitglied geborenes Mitglied
Stiftungen			
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR	C 8 C 8.2	Beirat	Entscheidung LD´in
Bürgerstiftung für verfemte Künste mit der Sammlung Gerhard Schneider, Solingen	C 29 C 29.2	Stiftungsrat	§ 113 II GO

LVR – Dezernentin Gesundheit und Heilpädagogisches Netzwerk

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR- Dezernentin 8 Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
Klinikum Oberberg GmbH	A 10 A 10.3	Psychiatrieausschuss	Benennung aus dem Personenkreis des AR
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.8	Gesundheitsausschuss	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.7	Gesundheitsausschuss	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand
Landkreistag NRW	B 7 B 7.4	Gesundheitsausschuss	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand
Krankenhausgesellschaft NW e.V.	B 18 B 18.1 B 18.2	Mitgliederversammlung Vorstand	LA- Beschluss LA- Beschluss
Stiftungen			
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR	C 8 C 8.2	Beirat	Entscheidung LD´ in

LVR – Dezernentin Kultur und Umwelt

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR- Dezernentin 9 Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
Energeticon gGmbH	A 12 A 12.2	Aufsichtsrat	§ 113 II GO
Vogelsang ip gemeinnützige GmbH	A 15 A 15.1 A 15.2	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	Stellvertreterin von ELR´ in (Entscheidung LD´ in) § 113 II GO
Vereine / Verbände			
LVR-Zentrum für Medien und Bildung Medienzentrum für die Landeshauptstadt Düsseldorf	B 1 B 1.1	Beirat	geborenes Mitglied
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.6	Kulturausschuss	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.5	Kulturausschuss	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand
Deutscher Landkreistag	B 6 B 6.5	Kulturausschuss	Benennung durch HKV
Landkreistag NRW	B 7 B 7.6	Schul- und Kulturausschuss	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.6	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Entscheidung LD´ in, Ständiger Gast
Kulturpolitische Gesellschaft	B 19 B 19.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD´ in
Ökologischer Beirat des LVR-Freilicht- museums Lindlar	B 22 B 22	Beirat	Teilnahmepflicht gem. Geschäftsordnung
Zweckverband Grunderwerb CUT Xanten	B 23 B 23.1	Koordinierungsausschuss	§ 113 II GO
Brühler Schlosskonzerte e.V.	B 24 B 24.1	Kuratorium	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand
Zweckverband "Naturpark Schwalm- Nette"	B 25 B 25.1	Verbandsversammlung	Entscheidung LD´ in, beratend als Gast
Verein für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande	B 31 B 31.1	Mitgliederversammlung	Stellvertreterin von LD´ in (Entscheidung LD´ in)
Altenberger Dom-Verein e.V.	B 33 B 33.1 B 33.2	Mitgliederversammlung Vorstand	ständige Vertreterin von LD´ in ständige Vertreterin von LD´ in

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR- Dezernentin 9 Mitglied aufgrund
Freundeskreis Abtei Brauweiler	B 40	Vorstand	ständige Vertreterin von LD´ in
	B 40.3		
	B 40.4	Geschäftsführender Vorstand	geborenes Mitglied
Freunde des Wallraf-Richartz-Museums und Museums Ludwig e.V.	B 42		
	B 42.1	Mitgliederversammlung	als Ausschussmitglied
	B 42.2	Ausschuss	ex officio (Kraft ihres Amtes)
Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau e. V. (hdak)	B 45		
	B 45.1	Beirat	Berufung durch Vorstand
Verein Niederrhein e.V.	B 48		
	B 48.1	Hauptvorstand	geborenes Mitglied
Verein Beethoven-Haus Bonn	B 55		
	B 55.1	Kuratorium	Entscheidung LD´ in
Sauerländischer Gebirgsverein e.V.	B 57		
	B 57.1	Beirat	Entscheidung LD´ in
Verein der Freunde und Förderer des Klosters Saarn e.V.	B 59		
	B 59.1	Vorstand	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Mitgl. Vers.
Verein "Euregionales Zentrum für Energieentwicklung und Bergbaugeschichte e. V.	B 61		
	B 61.1	Beirat	Entscheidung LD´ in, Wahl durch Vorstand
Verein zur Erhaltung des Xantener Domes e. V.	B 64		
	B 64.1	Kuratorium	Entscheidung LD´ in
Nordrhein-Westfalen Tourismus e. V.	B 67		
	B 67.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD´ in
Ökologischer Beirat des LVR-Freilichtmuseums Kommern	B 70		
	B 70	Beirat	Teilnahmepflicht gem. Geschäftsordnung
Stiftungen			
Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland	C 1		
	C 1.1	Kuratorium	geborenes Mitglied (beratend)
	C 1.2	Vorstand	geborenes Mitglied (beratend)
Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier	C 2		
	C 2.1	Vorstand	LA- Beschluss
Stiftung Zanders - Papiergeschichtliche Sammlung	C 5		
	C 5.1	Vorstand	LA- Beschluss
Stiftung Preußen-Museum NRW	C 7		
	C 7.1	Stiftungsrat	Teilnahme eines Verwaltungsvertreters als Gast (Entscheidung LD´ in)
	C 7.2	Kuratorium	§ 113 II GO

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR- Dezernentin 9 Mitglied aufgrund
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR	C 8 C 8.2	Beirat	Entscheidung LD´ in
Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum	C 10 C 10.1 C 10.2	Kuratorium Anlageausschuss	§ 113 II GO Beschluss Kuratorium
Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II	C 11 C 11.1	Kuratorium	§ 113 II GO
Stiftung Schloss und Park Benrath	C 12 C 12.1	Kuratorium	§ 113 II GO
Förderstiftung Museum Kurhaus Kleve	C 13 C 13.1	Kuratorium	§ 113 II GO
Stiftung Schloss Dyck	C 14 C 14.1 C 14.2	Stiftungsrat Anlageausschuss	§ 113 II GO Beschluss Stiftungsrat
Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler	C 15 C 15.2	Stiftungsrat	Entscheidung LD´ in
Stiftung Max Ernst	C 16 C 16.2	Stiftungsrat	§ 113 II GO
Stiftung Zollverein	C 18 C 18.2	Kuratorium	§ 113 II GO
Nordrhein-Westfalen-Stiftung Heimat- und Kulturpflege	C 20 C 20.1	Stiftungsrat	Entscheidung LD´ in, Berufung durch Land NRW
RheinEnergieStiftung Kultur	C 22 C 22.1	Stiftungsrat	Wahl durch Vorstand
Stiftung Neanderthal Museum	C 27 C 27.1	Stiftungsrat	§ 113 II GO
Stiftung Illustration	C 28 C 28.1	Kuratorium	Entscheidung LD´ in (beratend)
Bürgerstiftung für verfemte Künste mit der Sammlung Gerhard Schneider, Solingen	C 29 C 29.1	Vorstand	§ 113 II GO
Stiftung Ruhr Museum	C 30 C 30.1	Kuratorium	§ 113 II GO
Stiftung Kunstfonds zur Förderung der zeitgenössischen bildenden Kunst	C 31 C 31.1	Beirat für das Archiv für Künstlernachlässe	§ 113 II GO
Sonstige Mitgliedschaften			
Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur	D 5 D 5.1	Beirat	§ 113 II GO